



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

Anhang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

Anhang.

Anhang 1.

Verzeichnis der nachweisbaren Ratsmitglieder zu Unna.

Vorbemerkung: Fortlaufende Listen über die Mitglieder des Rats zu Unna scheinen sich nicht erhalten zu haben. Die folgende Nachweisung, die allein auf den gelegentlichen urkundlichen Erwähnungen beruht, muß daher unvollständig, wird immerhin aber auch in dieser mangelhaften Form nicht ohne Wert sein. Im einzelnen ist zu bemerken: Da als Tag des Ratswechsels nur Cathedra Petri (22. Febr.) vorkommt, ist als Amtsjahr stets die Zeit vom 22. Febr. des einen bis zum 21. Febr. des nächsten Jahres angenommen und als Bezeichnung das erste Jahr gewählt. In der zweiten Spalte werden die Bürgermeister, in der dritten die übrigen Ratsmitglieder aufgeführt, bis 1350 unter Hinzufügung der Amtsbezeichnung. Für das 16. und 17. Jahrh. ist die Bestimmung der wirklich amtierenden Bürgermeister und Kamerarien nicht stets sicher, da in den Urkunden und Protokollen diese Amtsbezeichnungen häufig auch solchen Persönlichkeiten beigelegt wurden, die das Amt in früheren Jahren einmal bekleidet hatten. In eckigen Klammern sind die Namen solcher Personen in der dritten Spalte mitgeteilt, die in dem angegebenen Jahre zwar nicht ausdrücklich als Ratsmitglieder bezeichnet sind, bei denen aber die Umstände dafür sprechen, daß es sich tatsächlich um solche handelt, oder die sonst wohl unter den Ratsfamilien genannt werden. Bei den Quellenangaben ist bei Herkunft aus dem Staatsarchiv Münster nur die Archivgruppe angegeben; andere Archive sind ausdrücklich genannt (Dü. = Staatsarchiv Düsseldorf); mit U. nr. ist auf den Urkundenteil verwiesen. Die mit einem Stern versehenen Namen sind nur in der Bürgermeisterliste bei Steinen II 1154 genannt.

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1290		consules ac universitas opidi in Unha urkunden [Zeugen: Harlevus de Sunthoven, Thedericus de Vorste, Otbertus in foro, Henricus dictus Kopman, Gotfridus ante portam, Henricus iudex, Waltherus Engelpage]
1294	Werenboldus, magister civium	et alii ibidem consules pro tempore [Gerhardus de manso et Hinricus apud cimiterium]
1296	Werenboldus de Unna magister consulum	ac omnes consules ibidem
1297		Universitas consulum oppidi in Unha urfundet zusammen mit dem Gografen. [Zeugen: Johannes vriegrave, Conradus de Meninchusen, Henricus Sprenge, Werenboldus, Hermannus Mustart, Thomas Schele, Thilemannus Cruwel]
1298	Wernherus et Helmicus, proconsules (?)	
1302	Henricus Distel, magister consulum	Gerhardus Birman, Ditmarus Hartnagel, Hermannus Blome, Dithardus iuxta cimiterium, Gerhardus de manso, Hermannus de atrio, Ecbertus et Ludolphus in foro, Henricus Pistor, consules

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1303	Henricus dictus Distel, magister burgensium	Theodorus dictus de Varsthusen, Ludekanus dictus uppen markede, Dethardus dictus bime kerichove, Thelemannus dictus in der Massenstrate, Theodorus dictus Werenbolt, Gerhardus dictus Berman, Hermannus dictus Blome, Dethardus dictus Veddere, Gobelinus dictus Halsberge, Lambertus de Bielemerke et Ecbertus dictus uppem markede, consules
1303	Hinricus Distel, magister consulum	Hermannus Blome, Theodericus senior iudex, Gerhardus Birman, Ditmarus Hartnaghel, Dimeke Veddere, Lambertus Cude, Dithardus Kerichof, Theodericus Herneman, Hinemannus Dellere, Ludolfus in foro, Gerhardus in manso, Hermannus in atrio, Theodericus Werenbolt, consules
1305	Theodericus Werenbolt, proconsul.	Lambertus Ursus, Hermannus Muschart, Ludolfus super foro, Heynemannus de Sedelinchove, Theodericus de Vorsthusen, Godefridus Halsberg, Theitmarus Vedere, Godefridus Hartnagel, Hermannus Heyzer, Hermannus Frithof, Lambertus in der Massenstrate, consules
1306	Theodorus Werenbolt *	
1307	Theodericus dictus Werenbolth, magister civium	[Zeugen: Lambertus dictus Bere, Hermannus dictus Musgart, Lambertus dictus in der Massenerstrate, Godefridus dictus Hartnagel]
1308	Theodericus Werenbolt, magister consulum	Ludolfus in foro, Lambertus Ursus, Hinricus Dedelinhof, Gotfridus Artnagel, Demeke Wedere (Veedere), Godfridus Alseberg, Hermannus in atrio, Theodericus de Worsthusen, Hermannus Heysir, consules
1312	Henricus Dydelinchof, proconsul tunc tem- poris	
1317	Henricus de Dedelinc- hoven, proconsul Ludolfus in foro, tunc temporis proconsul	
1323	Themo de Buren, pro- consul	[Thomas de Dedelinhoven, Nidinghus et Themo de Herne et Thidericus dictus Werenbolt, Joh. de Mersche et Thidericus apud fossam]
1324	Themo dictus de Buren, proconsul pro tempore	[Heynemannus de Heyrne, Werenboldus supra foro, opidani ibidem]
1328	Heinemann de Herne *	
1332	Heynemanus de Heyrne tunc temporis procon- sul	Themo de Buren, Ludolphus dictus Pytte, Odbertus de manso, Ludolfus supra forum et Hermannus de Ringhebroke, consules

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1333	Heynemannus de Herne proconsul	
1335	Heneman van Herne, een Borghermester in den Tyden	Ludike in der Massenstrate, Werenbold oppen marcten, Othert thor Hove, Nydingh Ysenbuch, Johannes Scrivere, Theme van Buren, Gobele van Hilbeke, Henke de Halsbergen, Frederich van Nortorpe unde Dyderik Balkus, Ratlude in der Tyden
1339	Heynemann van Herne, en Borghermester in der Tiid	
1340	Heinemanꝰ de Herne*	
1349		Herman Distel, Henke Halsberch, Gobele Pitte, Willeke van Bocholte, Ratlude [Theme Hart- naghel, Hense Distel u. Rubeke van Sunthoven]
1350	Heyneman von Herne	
1371	Hinrife Rump	
1372	Hinrich Rump	
1374	Hinrich Rump (Hinricus Rump, pro- consul)	[Wilhelmus de Boccholte u. Godfridus Scriver]
1375		[Hinrife Rump van Loen und Godeke Distele, Wilhelms Sone]
1376	Diderich von Nartorpe Wilm de Boycholte*	
1377	Hinr. Rump	[Wilhelm van Bocholte, Heynse Arnsbergh]
1378	Hinrich Rump	[Godeke dey Scriver u. Heynse Arnsbergh]
1380	Henrich Rump*	
1383	Hunolt von Bordingh	[Diderich Nartorp, Hinr. Rump, Ludeke Lone u. Kenne van Mendene, dey Scriver]
1385	Hinr. Erenbert	[Did. Nartorp, Freder. Distel]
1387	Frederich Distel Henrich Rump*	[Heynemann van Herne]
1388		[Ludeke Keve und Thydde van Anna, siin Broder]
1390	Hinrich Ehrenbrecht u. Hunolt van Beyrdyngh (Berndyngh)	Frederich Dystel, Hinrich Rump, Godeke Zumyngh, Herbert (herbord) tho Bodingh, Ludeke van Ulferfen, Lambert dey Rue, Kenne van Mendene, Arnd Elyes (Yliis), Arnd dey Schotelere u. Theyme (Teime) dey Heydene
1391	Hunolt van Beyrdyngh u. Thiderich (Thide- mann?) van Anna	
1392		Hunold von Berding (Beyrdyngh), Tydde v. Anna, Hinrik Rump (van Loen), Frederik Distel, [Kenne van Mendene]
1394	Hunolt von Beyrdyngh	[Rytbert Hate, Kenne van Mendene]

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1395		[Dyderic dey alde Borgermester, Godeke Scryver, Engelbert van Berchhoven, Teyme Kepwynder und Gerd dey Brje]
1403	Ludeke van Ulfersen Ribbert Hake *	
1404	Ludeke van Ulfersen u. Arnd de Schoteler	
1406	Thomas van Gheseke und Ludekin von Ulfersen	
1407	Ludeke van Ulfersen Herman de Ruwe	
1408	Lüddeke v. Ulfersen	
1409	Thomas de Geiseke *	
1413	Theme de Heydene	
1416	Johan Bomeken	
1420	Degenhard v. Arnsberg * Henrich Hake *	
1421	Johan v. Büren * Henrich Hake *	
1422	Henrich Hake *	
1424	Werinbold van Delwid u. Joh. Goltfmed de Joncke	Johan Bomeken, Johan Ruyman geheiten Buren, Dideric Borneman, Gerlach van den Bodele, Johan Cusch, Heineke Calthoff, Renolt Huysman, Gerd Lindemann u. Telman Symon
1425	Werinbold v. Delwid * Johan Goltfmed der Junge * Degenhart [van Arns- berg]	
1427	Johan van Büren und Johan Goltfmed	
1428	Johann Goltfmed der Jüngere	[Johann Rumen gent. Buren]
1429	Godert von Drechene	Deghenhard van Arnsberge, Hinrich Craene, Rob- bert van Sunthaven, Herman van Heirdecke, Heyneman van Halver, Renold Husman, Johan Stolle und Heyneke Calthoff
1430	Degenhard van Arns- berg u. Johan de Golt- fmed	Hinrich de Crane
1431	Joh. Goltfmed	
1437	Johan Goltfmed	[Degenhard van Arnsberg u. Stolle, alde Richter]
1438	Hinrich dey Crane	[Joh. Goltfmed u. Robeke van Sunthoven]
[1439]	[Hinrich] Crane	
1441	Hinrik Crane u. Degen- hardt von Arnsberg Johan Goltfmed	

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1442	Degenhard van Arns- berge u. Hinrich Ruwe	
1447	Degenhard van Arns- berg	
	Heinrich Crane	
1449		Godert van Drechene, Degenhard van Arnsberge, Hinrich Craene, Robbert van Sunthaven, Herman van Heirdede, Heyneman van Halver, Renold Huf- man, Johan Stolle alde Richter, Heyneke Calthoff
1453	D. Crane*, Gotfrid Kart- torp*, Herman Harde- mant*	
1454	Johan von Broneburen u. Ludike Calthoff	Joh. van Plettenbert u. Hinrich Ruwe, Camerarii; Degenhardt van Arnsberge, Johan Distell, Renold Hufman, Diderich Dyckman, Herman van Heirdike, Rotger van Daelen, Gerwyn van der Lafbeke und Rotger Wibbold
1456	Diderich Noirtorpe und Johan Broneborn	
1457	Johan Broneborn	
1458	Dider. Goltfmed (Johan Plettenberch und Herman Hardemand, Bürgermeister?)	
1459	Herm. Hardemaendt und Diderich Noirtorpp	Degenhard van Arnsberge u. Godete van Büren, Camerarii: Henrich Mutiken, Henrich Rubbe, Reinolt Huisman, Godete Veihoff, Johan van Keinenn, Johann Symon, Rotger van Daell u. Johan Niehoff
1461	Degenhard van Arns- berg u. Herman Harde- mandt	
1462		[Hinrich Ruwe, olde Borgermester]
1463	Diderich Noirtorp	
1464	Diderich Goltfmedt	
1466	Godecke v. Büren* Henrich Bolmer* Diderich Goltfmede	Joh. Nyehoff [Dietrich Goltfmed, alter Bürgermeister]
1467		Joh. Niehoff
1468	Dyrich Goltfmet	Joh. Nyehoff
1469		Joh. Nyehoff
1470	Degenhard van Arns- berge u. Hinrich Ruwe (Rotg. Plettenberg, zt. Bürgermeister? Diede- rich Goltfmed?)	Rotger Plettenberch u. Hinrich Bolmer, Camerarii; Rotger Wibbold, Godecke van Büren, Johan Huis- man, Joh. Pfinchoff, Johan Hempeler, Gerd Goltfmed, Johan Dormage u. Diderich Rederts

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1472	Bürgermeister Diderich Goltfmed	
1474	Rotger Plettenberg	
1475	Rotger Plettenberg	
1476	Bürgermeister Degen- hart (v. Arnsberg)	[Der alte Bürgermeister de Ruwe]
1477	Diderich Goltfmet	
1479	Rotger Plettenberg u. Godeke (Johan) Beseler	
1481	Johan van Reynen (Ree- nen), Theodoricus Nar- torp, Burgimagister	
1482	Degenhard (v. Arnsberg)	[Diderick Reckerdes]
1483	Degenhart v. Arnsberg	[Rotger Plettenberg, alde Bürgermeister]
1484	Johann v. Plettenberg, Bürgermeister	[Johann von Kennen, alde Bürgermeister]
1485	Rötger Plettenberg* u. Johan v. Keenen*	
1486	Johan van Reynen u. Godeke Beseler	
1489	Hinrich van Keenen u. Godeke Beseler	[Rotger Plettenberg, alde Bürgermeister]
1490	Rotger Plettenberg	
1491	Rotger Plettenberg u. Wilhelm Hafe	
1492	Rotger Plettenberg u. Willems Hafe Hinrich van Keyne Wilh. Hafe u. Hinrich van Keyne	
1493	Hinrich van Keynen u. Rotger Plettenbergh	[Wilhem Hafe, alde Bürgermeister]
1494	Wyllem Hafe	
1499	Wilhelm Hafe	
1501	Henrich v. Keinen* Degenhard v. Arnsberg*	
1502	Degenhard v. Arnsberg*	
1503	Everd Hafe	
1505	Hinrich v. Keynen	
1506	Wilh. Hafe, Degenhard (van Arnsberg)	
1509	Dirick van Werne	
1510	Diderich van Werne u. Degenhard van Arns- berge	

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1512	Rybbert Buren u. Dirick van Werne	Johan Sumynk, Loenhere; [Degenhard van Arnsberg, alde Bürgermeister]
1513	Dirich van Werne u. Telman van Reyne	[Rybbert Buren, alter Bürgermeister]
1516	Degenhard v. Arnsberg*	
1519	Dirick van Werne	
1520	Peter Wechmann Johan Konynck	[Dirick van Werne, alde Bürgermeister]
1521	Peter Wechman und Johan Konnynd, (Dirich v. Werne*?)	Dirich van Werne u. Johan van Herdefe, Camerarii; Johan Bos, Johan Grube, Herman Rameder, Jürgen Schule, Borchard Bodde, Dirich Enneckman, Evert Husman u. Mester Johan Brabender, Ratleute; Telman van Reyne, alde Bürgermeister, Johan Nyehoeff, Johan Berjze, Engelbert Hoeker u. Johan Karthus, alde Rat in der Zeit
1522		Evert Husman [Did. v. Werne, alde Bürgermeister]
1523	Johan Koningt*, Johan Freisendorp	
1525	Telman van Reyne	
1527	Telman van Reyne	[Johan Freisendorp, alde Bürgermeister]
1528	Johan Freisendorp u. Peter Wechman	
1529	Telman van Reyne	
1530	Telman van Reyne u. Johan Brabender (Wilm Hacke*?)	[Johan Konnynd, Bürgermeister]
1531	Telman van Reyne Freisendorp	
1532		[Dietrich van Werne, alter Bürgermeister]
1533	Johan Brabender	
1534	Telman v. Reyne u. Johann Freisendorp Joh. Brabender? Peter Wechmann?	
1536	Johan Brabender u. Tylman van Rynen	
1537	Johan Freisendorp*	
1538	Tylman van Reyne	
1539	Johan Freisendorp	Hynrick thom Brojcke und Degenhart v. Arnsberch, beide Lonhern
	Tilman v. Reinen*	
1540	Johan Freisendorp u. Tilman v. Reyne	Evert Husman, Lonherr
1543	Henrich zum Broich*	

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1545	Johan Fresendorp; Hinrich thom Broicke	
1547	Degenhard van Arns- berch u. Hinrich thom Brofe	Herman Brabender u. Steffen Bos, Camerarii oder Loenherren; Joh. Rameker
1550	Everhard Buiren u. Hinrich thom Broicke	Arnd Rameker u. Brgrmstr. Degenhard van Arns- berch, Camerarii oder Loenherren
1553	Johan Brezendorp Hintr. thom Broicke u. Deg. v. Arnsberg; Hermann Buttell?	Arndt Rhademecker u. Brgrmstr. Steffen Bos, Camerarii oder Loenherren*
1554	Steffen Bos	
1555	Arndt Rhademecker	
1556	Arndt Rhademecker u. Hintr. thom Broicke, Johan Fresendorp?	Johan van Rheinen u. Rotger Dhunheuer, Ca- merarii oder Loenherren; Rotg. Dumheuer u. Ev. Huisman, in Stat Joh v. Rheinen, Loenherren [Hinrich thom Broicke u. Evert Buren (alte?) Bür- germeister]
1557	Henrich thom Broicke u. Steffen Bos Everhardt Buiren?	Rotger Dunheuer, Camerarius oder Loenherr
1558	Steffen Bos, Arndt Ra- demecker, Ev. Buren?	
1559	Stephanus Voths, senior civitatis Unnensis; Henrich zum Broch, J. U. D., Henrichs Sohn*	
1560	Degenhart von Arns- berg u. Steffen Bos	Rotg. Dumheuer u. Johan Rhademecker, Came- rarii oder Loenherren; Johan den Hoetten, [Hinrich tom Brocke, Bürgermeister]
1561	Steffen Bos u. Hinrich thom Broicke, (Degen- hard v. Arnsberg *?)	Johan Rademecker u. Joachim Sessinghuize, Came- rarii od. Lonherren
1562	Plettenberg Hinrich thom Broicke	
1563	Everhard Buiren u. Steffen Bos	Johan Rademecker u. Rotger Dumheuer, Camerarii
1564	Steffen Bos u. Heinrich thom Broche	Johan Rademecker u. Joachim Sessinghuize, Came- rarii oder Lonherren [Everhard Buiren, (alter?) Bürgermeister]
1565	Joachim Sefinghus u. Evert Kerstin	Rotg. Duneuer u. Joist Brabender, Loenherren
1566	Degenhard van Arns- berg, Steff. Bos, Ever- hard Buiren	

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1568	Everhard Buiren u. Hen- rich zum Broiche	Joachim Sessindhuiße u. Rotger Dunheuer, Loen- herren [Johan v. Rheinen (alter?) Bürgermeister]
1569	Steffen Boß	
1570	Rotg. Plettenberg	Joachim Sessinghaus, Loenher
1571	Henrich zum Broiche u. Everhard Buiren	Rotger Duinheuer u. Johan de Herte, Camerarii oder Loenherren, Joist Brabender, Joachim Buidker, Jürgen Badde, Henrich Schutte, Lubbert Schillind, Jasper Carthuis, Lambert Coirman u. Degenhardt Kerstin
1572	Everhard Buiren	Rotger Duinheuer u. Joh. de Hertten, Loenherren; Henrich Schutte
1573	Steffen Boß u. Rotger Duinheuer	[Everhard Buiren (alte) Bürgermeister]
1574	Henrich zum Broiche u. Joachim Sessindhuis	Steffen Boß u. Arndt Rhademecker bzw. Rotger Duinheuer, Camerarii oder Lohnherrn
1575	Joachim Sessindhuis u. Everhard Kerstin	Rotger Duinheuer u. Joist Brabender, Camerarii oder Loenherren, Balthasar Thonis, Joist Desthoff, Johan Badde, Joach. Bucker, Lambert Coirman, Johan Ruitze, Wynolt Buren u. Henrich Rade- macher
1576	Joist Brabender der Alte *, Joachim Sef- singhaus *	Joist Desthoff
1578		Wynolt Buiren, Loenherr; Johan Crain, alter Bürgermeister?
1579	Everhard Kerstin Joachim Sessinghaus *	
1581	Steffan Boß u. Henrich Rhamacher, (Johan van Rhenen, Brgmstr.)	Joist Brabender der Alte und Winholdt Buiren, Camerarii oder Loenherrn
1582	Heinrich Rademacher u. Steffen Boß (Evert Kerstin *)	Winolt Buiren u. Jürgen Badde, Camerarii oder Loenherrn
1583	Steffan Boß	
1584	Degenhard van Arns- berg u. Hinrich zum Broich, Dr. iur.	
1585	Hinrich zum Broich, Dr. iur., u. Steffen Boß	Joist Disthove u. Henrich Schutte, Camerarii oder Loenherren; Joachim Buidker, Everdt Hoerden, Brechtens Maßes, Johan van Reinen, Henrich van Gamen, Johan Togetman, Johan Wiffind
1586	Steffan Boß u. Henrich thom Broich, Dr. iur.	Brgmstr. Degenhard van Arnßberg u. Hinrich Schütten, Camerarii oder Loenherrn, Wynold Buiren, Lhoinker der Stadt Unna
1588	Degenhard van Arns- berg	

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1590	Johan Crane *	Joh. Wiffind
1591	Degenhard van Arns- berg Winold v. Büren *	
1592	Evert Brabender *	
1593	Winold Büren u. Hinrich zum Broich, Dr. (Eberhardt Brabender?)	Christopher Behind, Ratsverwandter im siz. Rat
1594	Degenhard van Arns- berg * Henrich zum Broch J. U. Dr., Winolt Büren Henrich Rademacher *	
1595	Eberhard Brabender u. Degenhard v. Arns- berg **	
1596	Degenhart v. Arns- berg ** u. Johan Westphalen **	Henrich von Gamen, Ludolph Büren, Goddert Brochauß, Johan Wifing, Johan Legtman, Brechte Maß, Johan Boß, Jurgen Osthoff, Jurgen Hille- brandt u. Goddert Doert
1597	Degenhart v. Arnsberg ** Johan Westphalen **	
1598	Johan Westphalen ** Degenhart v. Arns- berg **	Christ. Boß, Camerarius
1599	Winolt Büren, Johann Westphalen **	Ludolf Büren, Johan Luitman, Georg Osthoff, Gördt Brochhaus, Johan Boß, Johann Flottman, Gördt van Werne, Georg Hillebrandt, Johan Fincke- berg und Arndt Drögehorn
1600	Evert Brabender *	
1601	Goddert von Weren **	
1602	Goddert von Weren **	
1603	Goddert von Weren ** Henrich Ramacher	
1604	Ludolph Büren ** Goddert von Weren **	
1605	Christoffer Bos ** Ludolph Büren **	[Degenhard v. Arnsberg, Brgrmstr.]
1606	Ludolph Büren ** Christoffer Bos **	
1607	Christoffer Bos ** Ludolph Büren **	
1608	Christoffer Bos **	

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1609	Degenhard v. Arnsberg u. Dr. Balthasar Zahn, beide Brgmstr.	[Christoffer Boß, Brgmstr., Godthardt v. Werén, Brgmstr., Winoldt Beuren, Brgmstr., Ludolf Beu- ren, Brgmstr., Eberhardt Brabender, Brgmstr.] Martin Hodibaum
1610	Johann Krane d. Jüng.** Balthasar Zahn, Dr. iur.	[Christoffer Boß, Brgmstr.]
1611	Goddert von We- ren** Johann Krane d. Jüng.**	Eberhard Kerstind
1612	Johann Krane d. Jüng.** Goddert von Werén**	
1613	Goddert von Werén** Johann Krane d. Jüng.**	[Christoffer Boß, Brgmstr.], Goddert zum Berge
1614	Balthasar Zahn, J. U. Dr.** Goddert von Werén**	
1615	Balthasar Zahn, J. U. Dr.**	
1616	Balthasar Zahn, J. U. Dr.** Johann Krane	
1617	Goddert von Werén Balthasar Zahn, J. U. Dr.**	
1621	Evert Kerstingh	
1622	Balth. Zahn, J. U. D.* Evert Kerstin*	
1623	Johann Krackerügge*	
1624	Henr. Krackerügge J. U. D.*	
1625	Henr. Krackerügge J. U. D.*	
1626	Winold v. Büren* Evert Kerstin*	
1628	Eberhard Kersting** Joh. v. Olpen	
1629	Eberhard Kersting** Johan v. Olpen Winoldt v. Büren?	
1630	Eberhard Kersting** Henrich Krackerügge, Dr. iur.	Henrich Schulz, Camerarius, Goddert Tilman
1631	Eberhard Kersting**	

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1632	Eberhard Kersting** Eberhard Zahn, Dr. iur.	Dieth. Malthave
1633	Eberhard Kersting** Eberhard Zahn, Dr. iur.	Goddert zum Berge
1634	Eberhard Kersting**	
1635	Eberhard Kersting**	
1636	Gotfrid zum Berge* Goddert (Gotfrid) Adrian**	
1637	Göddert Adrian**	
1638	Göddert Adrian**	
1639	Göddert Adrian** Göddert zum Berge**	
1640	Göddert zum Berge**	
1641	Göddert zum Berge**	
1642	Göddert zum Berge** Joannes Olfen, consul	
1644		Balthasar Conrad Zahn D.**
1645		Balthasar Conrad Zahn D.**
1646	Balthasar Conrad Zahn D.** Henrich Krackerügge, Dr. iur.	
1647	Balth. Conr. Zahn D.**, zum Berge	
1652		Johann Hoetbrand
1655		Henrich Frederichs
1656		Reinhart Hufeman, Brechte Wieman u. Arnolt Rademacher, „resp. Camerarien u. Bürger alhier.“
1658	Balth. Conr. Zahn D.**	† Kaspar zum Berge, † Jobst Urban
1659	Balth. Conr. Zahn D.** Johan zum Berge J. U. D.*	
1660	Balth. Conr. Zahn Dr.**	
1661	Balth. Conr. Zahn Dr.**	
1662	Balth. Conr. Zahn Dr.** Albrecht Wieman*	
1663	Balth. Conr. Zahn** Betram Michael v. Arnsberg**	(Brgmstr. Brechte Wiemann { Philips Tilmann Reinhardt Hufemann } Camerarius) { Konrad Geverdt (Geffert)
1664	Bertr. Mich. v. Arns- berg**	

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1665	Bertr. Mich. v. Arns- berg ** Evert Fridrich Wein- hage J. U. D.*	
1666	Bertr. Mich. v. Arns- berg **	
1667	Johan v. Büren *	Gottfried zum Berge J. U. D.**
1668	Joh. H. zum Broich Johan v. Büren Joh. H. zum Broich * Gotfr. Adrian *	Gottfr. zum Berge J. U. D.**
1669	Gotfr. zum Berge J. U. D.** Martin de Manger*	
1670	Gotfr. zum Berge J. U. D.**	Henrich v. d. Marf
1671		Phil. Tilemann d. A., Camerarius; Kasp. Tuchscherer, Cam. a. d. fig. Rat; Thom. Sümmerman, Cam. a. d. alten Rat; Henrich v. d. Marf
1672	Thomas Sümmerman** Johan zum Berge, Dr. iur.	
1673	Thomas Sümmerman* Gotfr. zum Berge, Dr.	
1674	Thom. Sümmerman**	
1675	Thom. Sümmerman** David Davidis, J. U. D.**	
1676	Dav. Davidis, J. U. D.**	
1677	Dav. Davidis, J. U. D.**	Henrich Brochhaus
1678	Dav. Davidis, J. U. D.**	
1679	Gotfrid Adrian, J. U. D.** Sümmermann	Walter Hoffe, Camerarius
1680	Gotfr. Adrian, J. U. D.** Dan. Balth. Zahn, J. U. D.**	
1681	Gotfr. Adrian, J. U. D.** Dan. Balth. Zahn, J. U. D.**	Camerarius Brochhaus
1682	Gotfr. Adrian, J. U. D.** Dan. Balth. Zahn, J. U. D.**	Henrich Brochhaus, Camerarius vom alten Rat
1683	Dan. Balth. Zahn, J. U. D.** Dav. Davidis **	Christoffer Böddecke

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1684	Dan. Balth. Zahn, J. U. D.** Dav. Davidis**	Christoffer Böddeker, Degenhardt Wiethaus
1685	Dan. Balth. Zahn, J. U. D.** Dav. Davidis** Dr.	Henrich Brockhaus, Camerarius; Tuchscherer, Urban
1686	Dav. Davidis** Joh. Düker**	Jobst Urban, Diderich Delfterhauf, Camer.; Henr. Bunge, Christoph Budeker u. Eberhard Adrian
1687	Dr. Davidis	Delfterhauf u. Busch, Camerarien; Böddeker, Bunge, Wilhelms
1688		Busch und Hufeman, Camerarien; Böddeker, Buddemann
1689		Brockhaus, Bunge, Schepmann, Urban
1690		Degenhardt Wiethaus
1691	Busch u. Dr. Davidis	Henrich Brockhaus u. Kaspar Tuchscherer, Camera- rien; Böddeker, Bunge, Hoße, Urban, Wilhelms
1692	Georg v. dem Busch	Georg Hufemann, Camerarius; Degenhard Wiet- haus
1693	Georg v. dem Busch u. Dr. Davidis	Georg Hufemann u. Kasp. Tuchscherer, Camera- rien; Christoph Böddeker, Jobst Urban
1695	Dr. David Davidis und Georg von dem Busch	Göddert Adrian u. Daniel Henrich Osthoff, Came- rarien; Joh. Grote, Dr. Joh. Thomas Sümmer- mann, Ev. v. Werne
1696		Osthoff u. Jobst Urban, Camerarien; Böddeker, Grote, Georg Hufeman
1697		Jobst Urban u. Dr. Sümmermann, Camerarien; Christoph Böddeker, Grote, Osthoff
1698		Dr. Sümmermann u. Henrich Bunge, Camerarien; Christoph Böddeker, Jobst Urban
1699	Georg von dem Busch, älterer Bürgermeister	Henr. Bunge u. Thomas Sümmermann, Camerarien; Eberhard Henrich Adrian, Eberhard von Werne
1700	Bertram Conrad zum Broich, Lic. iur., und Busch	Thomas Sümmermann u. Georg Hufemann, Ca- merarien; Eberh. Adrian, Christoph Böddeker, Thomas Friederichs, Balthasar Arnold Hufe- man, Degenhard Wiethaus
1701	Zahn	Georg Hufemann u. Bürgermstr. Georg von dem Busch, Camerarien; Christoph Böddeker, Göddert Buddeman, Thomas Sümmerman, Eberhard v. Werne
1702	Dr. Davidis und Lic. Broich	Brgmstr. Georg von dem Busch u. Balthasar Arnold Hufemann, Camerarien; Christoph Böddeker (fig.), Thomas Friedrich, Cam. Georg Hufemann (alt), Thomas Sümmerman, Rudolf Wegener (fig.), Albrecht Wiemann

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1703	Dr. Davidis und von dem Busch	Brgmstr. Georg von dem Busch u. Balthasar Arnold Hufemann, Camerarien; Christoph Bölddeker, Georg Hufemann, Thomas Sümmermann, Eberhard von Werne, Albrecht Wiemann
1704	Dr. Davidis und Jobst Urban Dan. Balth. Zahn	Balthasar Arnold Hufeman u. Luchscherer, Camerarien; Christoph Bölddeker, Brgmstr. zum Broich, Dr. R. A. Hufeman, Lic. Krupé, Sümmerman
1705	Jobst Urban und Georg v. d. Busch	D. H. Luchscherer u. Thomas Sümmermann, Camerarien; Christoph Bölddeker, Dr. R. A. Hufemann, Ditherich v. Werne, Albrecht Wiemann
1706		Franz Wegener u. Emich Dieth. Kemper, Camerarien; Peter Katerberg (fig.); Camer. Dieth. Joh. Luchscherer (alt), Dietherich v. Werne
1707	Georg Hufemann und Joh. Friedr. Nieß, iur. adv.	Emich-Dieth. Kemper u. Eberhard v. Werne, Camerarien; Joh. Bremme (fig.), Brgmstr. vom Busch (alt), Peter Katerberg (alt), Luchscherer, Cam. Franz Wegener (alt), Thom. Wegener (fig.), Dietherich v. Werne (alt), Bernhard Dorth
1708		B. Georg von dem Busch u. Eberhard v. Werne, Camerarien; Bernhard Dorth (alt), Dieth. Grote (alt), Dr. Reinhard Arnold Hufeman (fig.), Cam. Luchscherer (fig.)
1709	Dr. Davidis (sprech.)	B. von dem Busch u. B. Urban, Camerarien; Lic. Reinhard Hufeman, Camer. Eberhard von Werne, (alt)
1710		B. Urban u. Luchscherer, Camerarien; Anton Henr. Hufeman (fig.), Brgmstr. Georg v. dem Busch (alt)
1711		Dieth. Joh. Luchscherer u. Franz Wegener, Camerarien; Godfridt-Ludolph Adrian (fig.), Johan Breme (alt)
1712		Brgmstr. Nieß u. Franz Wegener, Camerarien; Brgmstr. Busch, Dr. med. Davidis, Brgmstr. Hufeman, Hermann Schulz, Stephan Godfriedt Sümmermann, Camer. Luchscherer, Kasp. Jobst Wiethauf
1713	Hufemann (sprech.) Luchscherer	Brgmstr. Nieß u. Eberhard v. Werne, Camerarien; Brgmstr. Stephan Godfr. Sümmerman (fig.), Camer. Franz Wegener (alt)
1714		Brgmstr. Nieß u. Eberh. v. Werne, Camerarien; Brgmstr. Sümmermann, Camer. Franz Wegener (alt)
1715		Eberh. v. Werne u. Ludolf Wegener (?), Camerarien; Brgmstr. Davidis, Dr. Davidis, Hermann Schulz, B. Sümmerman, Camer. Franz Wegener
1716	Zahn, Lic. zum Broich	Cam. Eberh. v. Werne, Camer. Franz Wegener (alt); Ludolph Wegener (fig.)

Amts- jahr	Bürgermeister	Sonstige Ratsmitglieder
1717	Rat Zahn (1.)	Eberhard von Werne u. N. Nieß, Camerarien; Steffen Gottfried Sümmermann
1718	Lic. zum Broich (2.) Didrich Johann Tuch- scherer (suspend.)	Ludolph Wegener, Joachim Friedrichs, Bernhard Henrich Büddeman, Jost Henrich Urban

Rgl. Ernennung v. 14. Nov. 1718 (Einfegung am 9. II. 1719):

1. u. 2. Bürgermeister: Zahn und zum Broich; Camerarius: Eberhard von Werne; 1. Ratsverwandter u. Kämmerling: Joh. Wegmann, 2.—4. Ratsverwandter: Jobst Henrich Urban, Diedr. Joh. Neuhauß, Joh. Christoph Banfen.

Für die Zeit von 1718 bis 1806 läßt sich eine zuverlässige und vollständige Liste der Ratsmitglieder nicht zusammenstellen, da die Akten über deren Ernennung, sowohl die des Generaldirektoriums wie die der Kriegs- und Domänenkammer, nicht mehr vorhanden sind. Eine Verschiebung in der allgemeinen Zusammensetzung trat insofern ein, als (etwa seit 1733) ein dritter (Ober)bürgermeister ernannt wurde; doch wurde nach etwa 30 Jahren die eine Bürgermeisterstelle wieder eingezogen, so daß neben dem Ober- (und Justiz)bürgermeister nur noch der 2. (Polizei-)Bürgermeister stand. Im letzten Viertel des 18. Jahrh. kamen dann auch 2 Ratsmannstellen in Fortfall, deren Bezüge den Bürgermeistern zugelegt wurden. Was die Persönlichkeiten angeht, so sei noch bemerkt, daß der viel angegriffene Zahn anscheinend schon im Laufe des Jahres 1719 ausgeschieden ist. Es begegnen in der Folgezeit unter den Bürgermeistern folgende Namen: B. C. zum Broich († etwa 1733), Jobst Henrich Urbani (seit 1733; † 1744), Heinr. Anton Hufeman (1720—1751), Reinhard Arnold Hufeman (seit etwa 1733), Joh. Georg Ebers (in den 40er Jahren), Thomas Wegener (in den 40er und 50er Jahren), Schulze († 1792), Reinhard Diederich Rademacher (1751—1783), Justus Heinrich Wilhelm Basse (seit 1782), ein jüngerer Rademacher (seit 1793), Köster (um 1799).

Ein Protokoll vom 30. März 1768 nennt sämtliche Ratsmitglieder: Justizbürgermeister: Rademacher; Bürgermeister: Ratorp und Wegener; Camerarius: Schulz; Senatoren: Wiethaus, Michels, Westermann, Leidhäuser.

Aus den Stats der 90er Jahre ergibt sich die folgende Liste: Dirigierender Oberbürgermeister: Basse; Bürgermeister: Rademacher; Camerarius: Leidhäuser (später: Bürgermeister und Camerarius Roester); 1. Ratsmann: Michels (später: Hoerde); 2. Ratsmann und Oberbrandmeister: Rumpff (später: Roester bzw. Hemmer); Supernumer. Ratsmann und Gemeinheitsvorsteher: Schmitz.

Anmerkungen und Belege:

1290 23/IV: U. nr. 1^d; 1294 (1295) 16/II: Westf. U. B. VII nr. 2318; 1296 5/XII: Westf. U. B. VII nr. 2357; 1297 (1298) 22/II: desgl. nr. 2452; 1298 2/VIII; desgl. nr. 2487; 1302 29/IX: Fröndenberg; 1303 20/IV: U. nr. 3; 24/VII, 1305 25/VII, 1307 14/III, 1308 10/XI (2×), 1312 16/VI nr. 18/VI: Fröndenberg; 1317 24/VI, 27/XII, 1318 1/II, 1323 13/IV, 1324 31/X, 1/XI, 1332 10/X: Fröndenberg; 1333 25/XI; 1335 21/XII: Unna; 1339 18/VI: Dü.: Stift Essen; 1349 20/VI: Fröndenberg; 1350 16/V: Unna; 1371 17/V, 1372 15/V, 1374 1/VIII: Unna. — 1374 2/VII Dortmund. U. B. II, 47. — 1375 17/VII, 1376 29/II, 1377 21/III: Fröndenberg; zu 1376 nennt Steinen beide Namen. — 1378 15/X: Dü.: Stift Essen; 1383 26/XI; 1386 9/1: Fröndenberg; 1387 16/VII: Merg, „Klarenberg. U. B.“; zu 1387 nennt Steinen beide Namen; 1388 11/VII: Fröndenberg; 1390 24/III: Klarenberg, 29/VI: Manuskr. II, 119; 1391 31/III: Fröndenberg; 1393 15/I: Dortmund. U. B.; 31/X Fröndenberg; 1394 5/VIII; 1395: Fröndenberg. —

1404 2/II u. 22/II: Kappenberg, zu 1403 nennt Steinen beide Namen; 13/VI; 1406 12/IV: Unna. — 1407 1/II: U. nr. 34^d; 1413 3/XI: Klarenberg; 1416 11/VIII; 1424 10/X: Unna; 1426 8/II: Fröndenberg; 1427 12/VI: U. nr. 41; 1428 28/II: Unna-Buddenburg; 1429 14/III: nr. 51^c; 1430 28/X: Dü. Beienburg; 1432 26/I; 1437 11/III: Fröndenberg; 1437 26/VII, 1438 17/I: Unna; 1438 1/III: Dü. Beienburg; 1439 9/VI: nr. 44^a; 1442 5/II u. 22/X: Unna; 1441 25/II: Dü. Beienburg; Steinen nennt 1441: Herman Crane. — 1447 21/IV; 23/IV: Unna; 1449 23/X nr. 51^c; 1454 1/VII: Dü. Beienburg, 1455 1/I Unna; 1456 4/IV: Manufr. II 119; 1457 7/VII: Unna; 1459 19/I: Beitr. z. Gesch. Dortmund. XII S. 11; 1459 6/II; 25/V; 1461 6/X: Unna, 22/XII: Arch. Loburg-Wenge; 1462 29/VII: Dü. Kl. Marf; 1463 20/VI; 1464 11/IV; 1466 21/III: Klarenberg. U. B.; 1466 23/XII: Unna; 1467 7/III; 1468 26/II; 1469 10/II: Klarenb. U. B.; 1470 23/III, 7/V, 21/VIII: Arch. Loburg-Wenge, Unna; Steinen nennt Died. Goltfmed u. Degenh. v. Arnsberg; 1472 20/X: Scheda; 1474 26/VII: Unna-Buddenburg; 1475 1/III: Unna; 1476 12/XI: Klarenberg. U. B.; 1477 6/II: Unna; 1477 10/VI: Klarenberg; 1479 25/IV, 13/VII; 1481 30/IV; 1482 11/XII: Unna; 1483 9/I; 10/VII: Scheda; 16/III: Manufr. II 119; 1684 27/I: Unna, 13/III: Arch. Loburg-Wenge; 1486 3/IV: Unna, 29/XI: Fröndenberg; 1489 7/III: Unna, 25/III: Fröndenberg; 1490 8/XI; 1491 17/V, 25/X; 1492 13/III: Scheda, 18/V; 1493 30/I, 13/VI: Unna; 18/VI: Scheda, 10/VII, 16/XII: Fröndenberg; 1494 28/VII: Scheda; 1499 12/VIII: Unna; 1503 26/V: Arch. Loburg-Wenge; 1505 28/V; 1506 29/VI: Unna; für † Bürgermeister Wilh. Hake macht 1512 2/X die Witwe Katharine eine Stiftung im Heiligen Geist: Unna; 1506 1/VIII: Kentrup. — 1509 25/VI: Fröndenberg. — 1510 13/IV: Scheda, 1/X: Unna. — 1512 22/III: Unna, 24/V: Klarenberg. — 1513 25/II: Scheda, 25/II u. 23/XII: Unna. — 1514 1/II: Klarenb. U. B. — 1519 22/IX: Fröndenberg. — 1520 24/II: Unna; 21/III: Fröndenberg. — 1521 10/XII: Unna. — 1522 12/III: Unna, 23/V: Fröndenberg; 1525 28/VI; 1527 11/XI, 7/XII, 1528 10/I; 1529 14/IX; 1530 26/IV, 11/VI, 1531 9/I; 6/XI: Unna; 1532 2/IX; 1533 23/VIII: Arch. Loburg-Wenge; 1534 21/I; 14/III, 12/XII; 1535 11/I: Unna; 1536 18/II: Fröndenberg; 30/VI Privatbesitz Unna (Bürgermeister Brabender wird 1543 16/XII als verstorben erwähnt: Arch. Loburg-Wenge); 1536 11/V; 1538 5/V; 1539 15/III, 24/III: Unna; 15/XII: Fröndenberg; 1541 17/1: Unna; 1545 4/VI, 3/VII, 25/VII, 30/VII; 1547 30/VI; 1548 21/II; 1550 24/IV, 15/VI: Unna, 24/VIII: Fröndenberg, 11/XI Klarenberg; 1553 16/VI, Privatbes. Unna, 29/IX Unna-Buddenburg; 1554 5/II, 12/VII; 1555 5/II: Unna (von Steffen Voß behauptet Steinen, daß er fast 100 Jahre alt geworden und innerhalb 60 Jahren häufig Bürgermeister gewesen sei); 21/XI: Fröndenberg; 1556 15/III, 14/IX, 28/IX, 21/XII; 1557 5/II; 15/IV: Unna, 13/VI: Fröndenberg; 1558 20/III; 1559 17/I, 13/V; 1560 25/III, 9/V, 28/V, 24/VIII; 1561 2/II, 29/IX: Unna; 1562 17/III, 15/VIII; 1563 15/VI; 1565 6/I, 2/II, 23/IV; 1566 25/VII; 1567 2/II; 1569 17/I, 21/IX; 1570 25/XI; 1572 2/II, 19/IX, 21/XII; 1573 16/VI; 1574 2/II, 12/VII, 11/XII; 1575 2/II, 29/XI: Unna (Arndt Rademacher wird am 12/VII 1574 noch als zweiter Camerarius genannt, am 11/XII jedoch an seiner Stelle Rotger Duinheumer; Rademachers Tod wird erwähnt durch seinen Sohn Johann am 2/II 1575); 1576 2/II, 30/XI; 1579 12/II, 23/XII: Unna; 1581 26/III, 9/XI; 1582 10/II; 1583 4/I, 6/I, 16/I; 1584 1/IV, 2/II, 22/II, 24/VI; 1586 6/I, 4/IV, 12/IV: Unna bzw. Unna-Buddenburg, 22/VIII: Fröndenberg; 1588 22/II; 1590 10/XI; 1591 22/II; 1593 6/III, 13/XII; 1594 16/II; 1594 11/XI: Unna; 1596 2/IX u. XI: Weßlar W 476/1529, 476/1529, U 58/265; 1598 23/VIII, 24/IX: Unna. — ** S. U. nr. 113 Anm. (Die gesperrten Namen sind auch sonst urkundlich belegt.) — 1604 14/I, 18/IV; 1605 31/III, 2/VII; 1606 10/V; 1607 17/IV; 1609 24/VII: Unna, 24/VIII: Fröndenberg 1610 2/II: Unna, 17/II: Weßlar, 20/II (die Witwe des † Bürgermeisters Heinrich Rademacher als wiederverheiratet erwähnt); 23/II, 10/XII; 1611 12/XII; 1613 20/XII; 1614 17/II; 1616 27/VI (Winolt Büren als kürzlich verstorben erwähnt); 1618 10/I: Unna. — Johann Krane wird als verstorben erwähnt 10/V 1625: Unna; 1622 2/II; 1628 29/IX; 1629 6/I, 24/VIII: Unna; 1630 15/IV:

Weglar U 62/269, 20/V; 1632 8/IV, 24/VI: Unna; 1633 19 u. 22/II: nr. 98; 1634 7/VIII: Fröndenberg; 1642 21/V; 1647 2/II: Unna, 1647: G. St. A. Rep. 34. 241^b; 1652 30/XII: Unna. — Des † Bürgermeisters Gottfr. zum Berge Witwe, Kath. Rademacher, erwähnt 1661 11/XI: Unna; 1656 2/II; 1656 29/IX: Unna; 1659 22/II: Fröndenberg; 1663: Zahn schied im Laufe des Jahres aus, weil er zum Syndikus der Ritterschaft gewählt wurde: U. nr. 113 Ann.; 1664 19/I: Stadtarch. Unna, Braugerechtigkeit; 1666: Bertr. Mich. v. Arnsberg, für die Amtsperiode 1665 und 1666 erwählt, hat in dem zweiten Jahre nicht mehr amtiert, da er im Oktober 1665 starb: U. nr. 113 Ann.; 1667—1668: G. St. A. Rep. 34. 241^b (1669/70); M. Manger, „gewesener Obrist, ging 1671 wieder in holländische Dienste“ (Steinen); 1670/71: Stadtarch. Unna, Ratsprotokolle; 1671 21/XII; 1672 22/II: Unna. — Weiterhin sind U. nr. 113 Ann. und die Ratsprotokolle im Stadtarchiv Unna Quelle. — 1691: Der ehemalige Camerarius Walthar Hofe wird als verstorben erwähnt 14/VII 1699. — 1699: Camerarius Henrich Bunge als verstorben erwähnt 9/VII 1700. — 1704: Jobst Urban wird noch am 7/II 1704 als Vorgänger der Gemeinheit zum Steuerzeptor bestimmt, gleich darauf aber zum Bürgermeister gewählt und in der ersten Stellung durch seinen „Eidam“ Thomas Wegener ersetzt. Ob Dan. Balth. Zahn, der in den Akten des Geh. Staatsarchivs im Herbst 1704 als der Märkischen Städte Syndikus und Bürgermeister zu Unna bezeichnet wird, diese letztere Stellung damals noch tatsächlich innehatte, ist aus mehrfachen Gründen zweifelhaft. 1714 7/V: wird Brgmstr. Davidis als p. t. Vorgänger der Gemeinheit bezeichnet. 1716 9/VII u. 12/IX werden Brgmstr. Hufeman u. a. Magistratsmitglieder „ab officio suspendirt“; zu Bürgermeistern (pro consulibus) bis auf weiteres bestellt Rat Zahn und Lic. zum Broich.

Anhang 2. — 1270—1761.

Verzeichnis der Gografen, Amtmänner und Drosten einerseits und der landesherrlichen Richter andererseits.

Unter den nur sachliche Angaben enthaltenden Anmerkungen sind für die einzelnen Jahre die Quellen angegeben. Bei Urkunden pp. des Staatsarchivs Münster ist nur die Archivgruppe mitgeteilt; Dü. = St. A. Düsseldorf; G. St. A. = Geh. Staatsarchiv Berlin. Die Hinweise auf die Urkunden des zu Loburg befindlichen Archivs Wenge (vgl. Inventare der nichtstaatlichen Archive, Kr. Warendorf) verdanke ich der Liebenswürdigkeit meines Amtsgenossen Staatsarchivrat Dr. Ernst Müller. Mit U. nr. ist auf den Urkundenteil verwiesen.

Gografen, Amtleute und Drosten	Richter
1270 Lambertus gogravius in Unnha	1270 Henricus iudex (?)
1271 Lambertus gogravius	
1274 (1275) 22/II Henricus gogravius de Unna	
1279 Henricus dictus Honsben gogravius ¹ in Unha	
1281 3/V Heinricus tunc gogravius in Unna	
	1290 23/IV iudex in Unna ¹
¹ Henricus Honesben steht bereits in der Zeugenreihe der Urkunden vor 1279 unmittelbar hinter dem damaligen Gografen Lambert.	¹ Urkundet ohne Namen; ein Henricus iudex ist Zeuge.
Quellen: bis 1300: Westf. Urf. Buch.	Quellen: bis 1300: Westf. Urf. Buch.

Gografen, Amtleute und Drosten	Richter
1293 14/XI Theodericus Vridag gogravius in Unna	
1294 (1295) 16/II Hermannus de Gelinchusen gogravius	1294 16/II Albertus de Limburg, iudex in Unna
1295 Egidius dictus Vridach, famulus, tunc gogravius in Unna	
1296 25/IX Theodericus Vridach gogravius	1296 25/IX Thilemannus Crowel iudex ²
1297 18/I Theodericus gogravius 21/I Thilemannus dictus Vridach, gogravius	
1297 (1298) 22/II Theodericus gogravius	
1297 (1298) 2/III Theodericus Vridach, gogravius	
1298 23/IV Theodericus dictus Vridach, gogravius 2/VIII Theodericus gogravius 23/IX Theodericus Vridach gogravius	1298 23/IV Thilemannus in Massenstrate, iudex tunc temporis 2/VIII Heidenricus subiudex
1300 31/V Theodericus dictus Vridach, miles, gogravius	
1302 29/IX Theodericus Vridach, miles, gogravius ²	1302 29/IX Theodericus iudex (?)
1303 25/VII } Hermannus de Wittene, 3/VIII } gogravius 4/IX }	1303 24/VII Theodericus senior iudex, consul in Unna
1306 VIII Everhardus dictus Umberadene, famulus, gogravius	1305 25/VII Godefridus ante portam iudex (?)
1317 5/IX Heynemannus dictus Roghe, gogravius in Unna ac liber comes . . . Engelberti comitis de Marca	1308 10/XI Kerseburen, iudex (?) 1317 24/VI } Theodericus Kerseburen, „ 27/XII } qui iudex fuerat in Unna
1320 1/V Goswinus dictus Rep, gogravius	1318 1/II Rotcherus de Gladebecke, tunc temporis iudex
1321 25/VI Goswinus, gogravius	
1326 gogravius	

² Als Zeuge in der gl. Urk. wie sein Nachfolger Hermann v. Witten am 3/VIII u. 4/IX 1303.

Quellen: 1302: Fröndenbg.; 1303: Fröndenbg., Manusfr. II 119 pag. 118, Westf. II. B. VIII nr. 154; 1306: Fröndenbg.; 1317—1321: Fröndenbg.

² 1297(98) 22/II Thilemannus Cruwel ohne Zusatz als Zeuge: Westf. II. B. VII nr. 2452.

Quellen: 1302—1318: Fröndenbg.

Grafen, Amtleute und Drosten	Richter
	1328 Giseler de Kamene (?)
	1330 2/XI Rotgerus de Gladbeke, iudex
	1332 4/XI Rutger van Gladbeck, Richter
1333 25/XI Hermannus de Wickede, gogravius	
1335 23/VII Hermannus de Althena, gogravius	
1338 29/III Gerlach von Sümmer, Bograf 1/XI Gerlach von Sümmer, Bograf zu Hamm u. Unna	1338 10/V Rotger van Gladbecke, Richter
	1339 18/VI Rotger van Gladbecke, en Richtere in den Tiiden ³
1340 3/IX Hermann van Pentelinc, en riddere, de en Gogreve was in der Tiit	1340 3/IX Johan Hollant, en Richtere in der Tiit
	1342 30 IV Johannes dictus Holland, iudex tunc temporis 2/V Holland de Richter
1344 14/III Hermannus de Pentelinc, miles et gogravius tunc temporis	
1345 Randolphus Hake de Herne tunc temporis gogravius	
1346 4/VII Randolphus dictus Hake de Hernen, gogravius tunc temporis	
1346 1/VIII Randolf Hake, en Ametman des Herrn des Greven von der Marke, en Gogreve to Unna	
1347 27/IV Randolf Hake van Herne, een Gogreve tho der Tziit 15/VIII Randolfus dictus Hake van Herne, famulus, officiatu in Unna	
	1350 17/III Gobeke van Hilbecke, en Richter in der Tiit
1351 23/XI Wernher van Witthene, Bograf	
1352 12 XI Hake van Herne, eyn Gogreve	

³ In zwei Urkunden v. 16/V 1341 u. 30/IV 1342 tritt Rotgerus de Gladbeke noch als Zeuge auf (Fröndenberg).

Quellen: 1333: Unna; 1335: Fröndenbg.; 1338: Archiv Loburg-Wenge, Grffsch. Mark; 1340: Fröndenbg.; 1344: Klarenbg.; 1345: Dortm. u. B. I 596; 1346: Stadtarch. Kamen; 1346: Kappenbg.; 1347: Dortm. u. B. I 622, Fröndenbg.; 1351: Kappenbg.; 1352: Fröndenbg.

Quellen: 1328: Steinen II 1153; 1330: Fröndenbg.; 1332: Dü. Kl. u. M. Urf.; 1338: Kappenbg.; 1339: Unna; 1340: Fröndenbg.; 1342: Klarenbg.; 1350/60: Fröndenbg.

Gografen, Amtleute und Drosten	Richter
1358 9/IX Her Hermann Pentlinck, ritter, oder Randolff Hake, Knappe, unse Amptlude in der Tiit? ³	1360 11/VI Johann Brig ^e , richtere ⁴
1361 29/VI Herman Pentlynch, den eyn Gogreve was in der Tiid ⁴	1361 22/IV Gobele von Hilbec, eyn Richter in der Tiit
1364 28/II Hermann van Pentlynch, Ritter, Amtmann	1361 16/XI Gobele von Hilbefe, eyn Richter in der Tiid
1371 23/VI Hermann von Syborgh, Gograf	1369 Hinrich de Droge, Richter
1375 21/V Wennemar van den Borstenberge, Gogreve to der Tiid	1372 25/VI Hinrich van Hoynghe, eyn richter by deser Thit
1377 24/XII Lambert van Boynen, Gograf ⁵	1373 9/IV Goswin Düvelshoevede, en richter in der tiid
	1374 19/III Ribbert Hake, Richter
	1375 21/V Ribbert Hake, Richter
	1376 29/II Ribber. Hake, Richter
	1377 21/III Hinrif van Hoynghe, eyn Richter in der thit ⁵
	1377 22/XII Rybbert Hake, Richter
	24/XII Rybbert Hake, Richter ⁶
	1378 15/X Enghelbert van Bedelynd, Richter ⁷
	19/XI Engelbert van der Heyde, Richter
	1379 17/III Engelbert van Bedeling, Richter

³ in einer Urkunde Graf Engelberts als Zeugen „her Hermann Pentlinck, ritter, Gerard van Plettenberg ind Randolff Hake, knapen, unse amptlude in der tiit“ ohne weitere Angabe.

⁴ ohne Angabe des Amtsbezirks, Zeuge in einer Urkunde des Randolf Hake.

⁵ Zeuge in einer Urkunde des Randolf Hake von Herne.

Quellen: 1358: Unna; 1361: Fröndenbg.; 1364: Dortmund. u. B. I 781; 1371: Unna-Buddenburg; 1375: Scheda; 1377: Unna.

⁴ Zeuge in einer Urkunde des als Freigraf bezeichneten Gobele van Hilbefe.

⁵ Hinr. van Hoynghe war bereits Zeuge in der Urkunde des Richters Ribb. Hake v. 29/II 1376.

⁶ als Zeuge in einer Urkunde des Randolf Hake.

⁷ unter den Zeugen Ribbert Hake.

Quellen: 1361: Manustr. II 119 p. 125; 1361 u. 1372: Fröndenbg.; 1369: Gutsarchiv Heeren; 1373: Archiv Loburg-Wenge; 1374: Dü. Kl.-Marf.; 1375: Scheda; 1376 u. 1377: Fröndenbg.; 1377: Unna; 1379: Dü. Kl.-Marf.

Gografen, Amtleute und Drosten	Richter
1382 6/I Engelbert van der Heyde, anders geheuten Engelbert van Wesselind, Gograf ⁶	
1382 9/VIII Engelbrecht van Widdelingsh, ein Gogreve und Richter i. d. Zt.	1382 9 VIII Engelbrecht van Widdelingsh, ein Gogreve und Richter in der Zeit
	1386 7—13/XII
	1387 12 VII, 16/VII
	1 IX, 2 IX
1390 30/IV	1390 30/IV, 29/VI
1394 11/X	1391 29/VII
1394 2/XII	1394 2/XII
	1396 21/III Herman van Bercham, Richter
1396 17/X	
1397 22/I	
1399 13/VII	
1400 27/IV	
	1398 13/I Ribbert Hafe, Richter
	1400 27/IV Ribbert Hafe, Richter
	1403 5 III
	6/IV
1404 22/II Her Herman van Wittene, Gogreve	1404 22/II
13/VI Herman van Wittene, Ritter, Gogreve to Hamme und to Unna ⁷	13/VI
	13/XII Johann v. Lemgo, Richter
	1405 23/IV Heinrich (?) Hafe, Richter
	8/XII Johann v. Lemgo, Richter
1406 16/VII Godert Lorc, Amtmann	1406 16/VII Johan Lemegave, Richter
	1407 1/II Johann Lemegowe
	23/IV Johann v. Lemgow, Richter ⁸
	12/XI Johann Overenberg, Richter ⁹
	1408 20/IX Ludwig von Wickedede, Richter
	⁸ Bestallung (s. U. nr. 35). Als Stantgenote in der Urf. v. 1411 9/IX.
	⁹ Als Stantgenote in der Urfunde seines Vorgängers Lemgo v. 1407 1/II (U. nr. 34 ^o). Steinen II 1153 führt ihn auch i. J. 1409 an.
⁶ Märktischer Bastard.	
⁷ Stantgenote in einer Urfunde des Richters; H. v. Witten ist 1410 9/V in der Urfunde des Gografen Joh. Lemgo als Zeuge aufgeführt.	
Quellen: 1382: Kappenberg. u. Scheda; 1390 u. 1394: Fröndenbg.; 1394: Dortmund. U. B. II 379; 1396—1399 s. o. U. nr. 25; 1400: Dortmund. U. B. II 1039; 1404: Kappenberg.; 1404/6: Unna, Kappenberg.; 1406: Unna.	Quellen: 1382: Scheda; 1386: Archiv Loburg-Wenge; 1387: Klarenbg.; 1390: Fröndenbg., Mfr. II 119 p. 26; 1:91: Kappenberg.; 1394: Fröndenbg.; 1396: Kappenberg.; 1398: Fröndenbg.; 1400: Dortmund. U. B. II 1039; 1403: Fröndenbg.; 1404: Kappenberg., Unna; 1407: Unna, U. nr. 35, Archiv Loburg-Wenge; 1408: Kappenberg.

Grografen, Amtleute und Drosten	Richter	
1410 9/V Johan Lemego, in der Tiid Gogreve	1410 15/I 1411 9/IX 1412 21/III 7/IX 1413 3/XI 1414 24/II 30/XI	Herman Hafe, Richter ¹⁰
1415 28/I Johann van den Grynberge geheten van Aldenboichem Gograf u. Amtmann ⁸	1416 11/VIII 4/X 1417 29/IX 1418 6 IV 5 XII	
1419 Johann v. Aldenbochum, Amtmann	1420 20/I 1421 1/I 16/X	Johann Stolle, Richter ¹¹
1421 10/X Johann van Aldenbochum, Amtmann	1423 12/IX	
1424 13/XII Johann van Aldenboichem, Amtmann zu Unna u. Ramen ⁹	1424 25/VI 1425 9/X 1426 8/II 1427 5/VI	
1429 17/VII } Diderich von der Rede, 18/VII } Droste zu Unna des Jun- kers Gerd v. d. Mark	1428 28/II 1428 17/III 1429 3/IV	
1430 3/IV Did. v. d. Rede, Ritter, Drost	1430 29/III	

⁸ Bestallung!

⁹ Über eine spätere Erwähnung 1431
21/IX f. u. nr. 36 Anm. 48.

Quellen: 1410: Fröndenbg.; 1415:
f. o. u. nr. 36; 1419 u. 1424: Dü., Reg.
Mark 2; 1421 Unna; 1429: Red-Ramen;
1430 u. 1437: Fröndenbg.; Lacomblet
IV 224.

¹⁰ Steinen II 1153 nennt z. J. 1413:
Evert Cremer.

¹¹ Joh. Stolle, der offenbar zu den
besonderen Gegnern Graf Gerhards gehört
hatte, wurde zwar in die Sühne (u. nr.
39) eingeschlossen, siegelt aber nachher nur
noch einmal 1435 als Richter; 1437 u. 1449
wird er noch als „olde Richter“ erwähnt.

Quellen: 1410: Unna-Buddenburg;
1411: Fröndenbg.; 1412: Archiv Loburg-
Wenge; 1413: Klarenberg; 1414: Frön-
denbg., Scheda; 1416: Unna; 1417: Unna;
1418: Fröndenbg. u. Stadtarchiv Ramen;
1420: Unna; 1421: Fröndenbg., Unna;
1423: Manusfr. II 119 p. 133; 1424 u. 1425:
Unna; 1426: Fröndenbg.; 1427: nr. 39;
1428 u. 1429: Unna bzw. Unna-Budden-
burg; 1430: Fröndenbg. u. Scheda.

Grafen, Amtsleute und Drosten	Richter
	1430 3/IV 15/XI } Heinrich Hafe, Richter
	1433 3/VI
	1435 19/VIII Joh. Stolle, Richter in der Tiit
	22/IX
1437 11/III Godete van Strünkede, Amts- mann in der Zeit	1437 11/III } 17/III }
27/VI Godete van Strünkede, Droft (Amtmann) zu Unna u. Kamen ¹⁰	
	1438 17/I } Heinrich Hafe, Richter 23/X }
	1439 22/III 9/VI
	1441 26/I
1442 10/I Heinrich Muttefen, Amtmann	1442 28/V } Robete van dem Sunthove 22/X } Richter d. Junkers Ger- hard ¹²
	1441 22/III Evert Lomes, Richter in der Tiit des Amtes von Unna
	1445 25/XI Ludewig van Wickede, Richter ¹³
1449 13/VII Heinrich Calff genant Mu- tken, Droft in der Tiit	1449 13/VII Lodewich van Wickede, Rentemester, in der Tiit Richter
1450 4/VII Evert von der Mark, Droft zu Unna u. Camen	
	1454 14/X Lodewich van Wickede, Richter ¹⁴
1456 25/V } Heinrich Kalff geheuten Muytken, Amtmann Evert van der Mark, Amtmann ¹¹	

¹⁰ Vgl. Deutsche Städtechroniken 20 S. 60 betr. Klage Graf Gerhards über die Gefangennahme seines obengenannten Amtmannes durch die Dortmunder.

¹¹ Beide genannte waren zu gleichen Teilen über das Amt gesetzt. Über Evert v. d. Mark vgl. noch ll. nr. 44 u. nr. 47 § 9. 1450 21/I belehnt Graf Gerhard v. d. Mark seinen natürlichen Sohn Evert v. d. Mark mit der Sybrechtinghove zu Asseln; auch später findet sich der Name in den Reg. Mark. bis in den Anf. des 16. Jh., doch beziehen sich die letzten Erwähnungen offenbar auf den gleichnami-

Quellen: 1442: Dü.: Kl.-Mark.; 1449: Fröndenbg.; 1450: Red-Kamen; 1456: ll. nr. 53 a/b.

¹² Vgl. ll. nr. 47 § 8.

¹³ Bestallung durch Graf Gerhard.

¹⁴ Von Steinen II 1154 wird z. J. 1455 ein Wessel Langenberg wohl irrig genannt; er war Richter in Hörde (vgl. Westf. Siegel IV).

Quellen: 1433: Unna; 1435 u. 1437: Fröndenbg.; 1437: Scheda; 1438: Unna; 1439: Fröndenbg.; 1439 u. 1441: ll. nr. 44^a u. 45; 1442: Dü. Beienburg; 1444: Fröndenbg.; 1445: ll. nr. 50^a; 1449: Fröndenbg.; 1554: Klarenb.

Sografen, Amtleute und Drosten	Richter
1457 21/IV Lubbert Lork, Amtmann zu Unna u. Ramen ¹²	1457 27/III 11/X
1458 14/V } Lubbert Lork, Amtmann 22/XII } u. Schulte über den Hof zu Brockhausen	1458 27/X } 12/XII } Lodewich von Wickedede, Richter
	1461 4/V ¹⁵ 27/XI Gerrit Kraene, Richter ¹⁶ 22/XII
	1462 10/VI 1464 11/IV 29/X
	1465 25/V ¹⁷ 12/XI 9/XII
1467 24/VIII Jaspar Lork, Amtmann der Städte Unna u. Ramen u. des Amts Unna ¹³	1466 13/XI } Lodewich van Wickedede, Richter
	1468 26/II 1469 10/II 25/II 6/V 16/IX
1470 23/III Jaspar Lork, Droste	1470 23/III 1471 1/IV Ryckart Ryckart Soen, Richter ¹⁸

gen Sohn, der 1500 zusammen mit seiner Mutter Korich, Witwe des Drosten Evert v. d. Mark des Alten, urkundet (Münster: Reck-Ramen).

¹² Bestallung nach der Landesteilung durch Herzog Johann an Stelle des Hinr. Ralf-Rutefen, der 1458 12/XII als ehemaliger Droft zu Unna erwähnt wird (Reck-Ramen).

¹³ Bestallung nach dem Tode des Vaters Lubbert Lork.

Quellen: 1457: U. nr. 54^a; 1458: Manuſtr. II 119 p. 126 u. 30; 1467: U. nr. 54^b; 1470 u. 1473: Archiv Loburg-Wenge.

¹⁵ Lod. v. Wickedede wird, weil selbst Partei, durch den Rentmeister Henrich Krane vertreten.

¹⁶ Sohn des Henr. Krane, sonst nicht als Richter bezeugt.

¹⁷ Erneuerung der Bestallung durch Herzog Johann nach Graf Gerhards Tod.

¹⁸ Bestallung an Stelle des † Schwiegervaters L. v. Wickedede; L. v. Wickededes Witwe Drude und der Sohn Ludwig Richters werden 1480 14/IV erwähnt (Unna-Buddenburg).

Quellen: 1457: Fröndenbg., Unna; 1458: Manuſtr. II 119 p. 101, Reck-Camen; 1461: Unna, U. nr. 50^b, Archiv Loburg-Wenge; 1462: Dü. Kl.-Markt; 1464: Unna; 1465: U. nr. 50^c, Klarenberg; 1466: Archiv Loburg-Wenge; 1468: Unna-Buddenburg; 1468/9: Klarenbg.; 1469: Scheda, Merg a. a. D. nr. 343; 1470: Archiv Loburg-Wenge; 1471: U. nr. 50^d.

Bografen, Amtleute und Drosten	Richter
	1472 30/III 7/X 20/X
1473 11/XII Jaspar Lorc, Amtmann	1473 11/XII 1474 26/VII 1475
	1477 10/VI 16/XII 1479 10/XI 1480 14/IV 1481 3/II 7/IV 13/XI
1481 12/VII Jaspar Lorc, Droste	1482 31/I 1484 1/III Herman van Werdinghusen, Richter in der Zeit 18/VI Evert Botthail, Richter ¹⁹
1486 16/V Jaspar Lorc, Amtmann	1487 30/XII
1488 16/VI Jaspar Lorc, Droft	1488 14/II 16/VI 28/VI 7/VIII 1490 11/X 1492 13/III 18/V
1492 13/III Jaspar Lorc, Droft	Evert Buttcl, Richter
1493 14/XI Thys van Aldenboichem, Amtmann über Städte und Amt von Unna und Camen ¹⁴	1493 30/I 10/VII 16/XII
1496 24/XI 25/XI Jaspar Lorc, Amtmann	1494 28/VII
1497 4/XII Thys van Aldenboichem, Amtmann zu Unna und Camen ¹⁵	
1498 18/V Thies van Aldenboichem, Droste	

¹⁴ Bestallung, nachdem A. das Amt von seinem künftigen Schwiegervater Jasp. Lorc eingelöst hat.

¹⁵ Bestallung, nachdem Jaspar Lorc wegen Ungehorsams entsetzt worden ist.

Quellen: 1481: Merg „Klarenberg u. B.“ nr. 365; 1486: Schottmüller „Zentralverwaltung“ S. 9; 1488 Unna; 1492: Unna; 1493: U. nr. 54^e; 1496: La-comblet IV 473f.; 1497: U. nr. 54^e; 1498: Merg a. a. O. nr. 399.

¹⁹ Bestallung an Stelle des † R. Reckerdes; Buttcl wird 1527 11/XI noch als „alde Richter“ erwähnt (Münster-Unna).

Quellen: 1472: Fröndenbg., Scheda; 1473: Archiv Loburg-Wenge; 1474: Unna-Buddenbg.; 1475: Steinen II 1154; 1477: Klarenbg. u. Stadtarchiv Kamen; 1479: Unna; 1480: Unna-Buddenbg.; 1481/1482: Fröndenbg., Unna; 1484: Scheda, U. nr. 55^e; 1487: Mstr. II 119 p. 136; 1488: Unna, Fröndenbg.; 1490: Fröndenbg.; 1492: Scheda, Unna; 1493: Unna, Fröndenbg.; 1494: Scheda.

Gografen, Amtleute und Drosten	Richter
	1500 16/XI 1503 26/V 9/VI
1505 18/IV (od. 25/IV?) Thies van Grimbergh genannt van Aldenbockum, Ritter, Amtmann u. Hofeschulte zu Brockhausen	
1506 2/XI Joh. v. Aldenbockum, Amtmann zu Unna und Camen ¹⁶ anstatt u. von wegen der Kinder seines Bruders Thies v. Aldenbockum	
	1509 25/VI 1510 13/V
1511 10/XI Dirck van der Recke ther Heiden, Amtmann zu Unna u. Camen ¹⁷	
1512 8/X Diderich van der Reck, in der Tzt Droste ¹⁸	1512 24/V
1513 12/III	1513 25/II
1514 2/II 24/X	
1515 12/VII	1515 9/V
1516 20/X	1516 16/I 1/VII
1517 21/VI	
	1519 22/I 1521 8/II 1522 7/V
	1523 20/IV ²⁰ 1524 1525 1526 1527
	1528 10/XI 1529 2/IV ²¹ 1532 17/VI
	Dirck van Werne, Richter Matheus Kelner gen. Slondraeff, Richter

¹⁶ Joh. v. Aldenbockum, bis dahin Amtmann in Bochum, erhält die Verwaltung für die Kinder seines Bruders Thies.

¹⁷ Bestallung.

¹⁸ Siegelt für die Witwe des † Thies v. Aldenbockum.

Quellen: 1505: Mfr. II 119; 1506: U. nr. 54^e; 1511/12: U. nr. 54^e; 1513—1525: Archiv Loburg-Wenge; 1514: Merg a. a. O. nr. 422; 1517: nr. 72; 1526: Scheda.

²⁰ Bestallung, nachdem D. v. Werne seinen Vorgänger ausgezahlt hat.

²¹ Bestallung nach dem Ausscheiden des Vorgängers, der 1530 noch als „alde Richter“ urkundet.

Quellen: 1500 Unna und Recke; späterhin sind, abgesehen von der letzten Erwähnung im Amte, nur noch die Jahre ohne Tages- u. Quellenangabe vermerkt; 1522: Fröndenbg.; 1523: U. nr. 50^t; 1528 10/XI: Unna; 1529: U. nr. 50^g; 1532: Privatbesitz in Unna.

Grafen, Amtsleute und Drosten	Richter
	1532 13/XII ²²
	1533
	1534
	1536
1536 14/VI Dietrich von der Reck, Droft zu Unna, Camen und Lon	1536 30/VI
	1537
	1538 2/XI Heinrich Bressendorp (Brysendorp), Richter ²³
1539 12/IV Dietr. v. d. Reck, Droft zu Unna u. Sferlohn	
1539 8/XI Dietr. v. d. Reck, Amtmann zu Unna ¹⁹ , später auch Marschall	
	1568 15/II Henrich Baigt, Richter ²⁴
1580 22/II Died. v. d. Recke, Amtmann zu Unna u. Camen ²⁰	
	1593 19/I Kaspar Smidtz, Richter ²⁵
	28/V Vereidigung vor dem Rat
1609 24/VIII Died. v. d. Reck, Amtmann zu Unna u. Camen ²¹	
	1620 5/I ²⁶ Andreas Büren, Richter

¹⁹ Bestallung.

²⁰ Bestallung an Stelle des hochbetagten Vaters.

²¹ Bestallung an Stelle des † Vaters, dem er bisher adjungiert gewesen.

Quellen: 1536: Fröndenbg; 1539: Loburg-Wenge u. nr. 54^g; 1580: Dü. Reg. Mark. 14; Einzelerwähnungen werden nach 1580 nicht mehr mitgeteilt; 1609: Reg. Mark. 15.

²² Bestallung nach Absetzung des Vorgängers.

²³ Bestallung an Stelle des † Vorgängers. Letzte Erwähnung 1566 24/III.

²⁴ Bestallung als Nachfolger des † Bressendorp. Letzte Erwähnung 1593 6/III. Akten über die Testaments- u. Erbschaftsangelegenheiten Heinrich Bogts, Bürgermeister zu Camen und Richter zu Unna (erwähnt darin das B.sche Haus zu Camen) 1590—1606 im St. N. Münster: Dep. Reck, Akten T 22.

²⁵ Bestallung an Stelle des hochbetagten Vogt. Letzte Erwähnung 1617 20/II (Loburg-Wenge).

²⁶ Bestallung durch die Statthalter auf Grund einer i. J. 1614 durch Fürsprache der Generalstaaten erhaltenen Exspektan; Büren war mit der Tochter (Anna) seines Vorgängers Schmitz verheiratet.

Quellen: 1532 13/XII: U. nr. 50^h; 1536: Privatbesitz; 1537: Steinen II 1154; 1538: U. nr. 50ⁱ; 1568: U. nr. 50^k; 1593: U. nr. 50^l; 1620: G. St. N. Rep. 34. 114.

Grafen, Amteute und Drosten	Richter
	1622 28 XII Degenhart v. Arnsberg, Richter (f. Pfalz-Neuburg)
	1623 21/XII Hermann Vielhaber, Richter (f. Pfalz-Neuburg)
	1624 2/VIII Vielhaber †
	1624 27/IX Friedrich Rentwich, Richter ²⁷ (f. Pfalz-Neuburg)
	1629 3/X
	1630 30/IV, 18 VI
	1631 23/I
	} Friedr. Rentwich, fürstl. Pfalz-Neuburg. Richter
	1627 11/XI
	1631 25/XII
	1632 3/VI
	1633 3 II 20 VII
	22/VII
	1634 3/IX
	1635 Febr. 16/6 † Andreas v. Büren
	1635 7/III Eberhard Zahn, Dr. iur., Richter ^{27a}
1636 3/VI Kammerjunfer Dietr. v. d. Ref, dem Vater adjungiert	
1637 8/VI als Droft zu Unna u. Camen ernannt	1637 16/I vereid. vor dem Rat zu Unna
1640 23/VI Eidesleistung vor dem Rat zu Unna	
1660 26/III „Primarium“ für das „Söhnlein“ des Drosten Dietr. v. d. Ref	
1661 4/II † Dietr. v. d. Ref, Droft; Amtsverwefer für den Sohn wird Gisbert Bernh. v. Bodelfchwingh	1661 18/III Dr. Balthazar Kaspar Zahn, Richter ²⁸
1675 8/IV Died. v. d. Ref wird in Pflicht genommen und	

Quellen: 1636 ff.: Berlin Rep. 34. 241^b;

²⁷ Anmeldung beim Rat.

^{27a} Ernennung durch Kurf. Refskript; † 1675 oder 1676.

²⁸ Bestallung als Adjungierter Richter neben seinem Vater, nach dessen Tode (1775 6) er das Amt übernimmt. Neben ihm erhalten seine Söhne Johann E erhard Zahn (1678 24/VII) Dietherich Kaspar Zahn (1685 3/I) und sein „Vorsohn“ Kaspar Rademacher (1685 26/II), der erste und letzte Adjunktion, der mittlere Erspetanz auf das Amt, jedoch ohne dies nach dem Tode des Vaters zu erhalten.

Quellen: 1622–1624: Unna, Ratsprotokolle; 1627–1634: Unna, Klarenberg u. Archiv Loburg-Wenge; 1635: G. St. A. Rep. 34. 241^b; vgl. a. Steinen II 1154; G. St. A. Rep. 34. 241.

Bografen, Amtleute und Drosten	Richter
1680 tritt nach erlangter Großjährigkeit das Amt an	1693 30/IX (a. St.) † Balth Casp Zahn 1693 28/XI Karl Johann Wortmann, Richter ²⁹ 1696 19/V Ludwig Christian Wortmann, Richter ³⁰ 1703 25/IX bzw. 27/XI Karl Wennemar v. Deutecom, Richter ³¹ 1748 7/IV † Karl Wenn. v. Deutecom
1717 20/XII Died. v. d. Red (Bestall. an Stelle des gleichnamigen † Vaters)	1719 30/X) Joh. Friedr. Henr. v. 1725 9/X) Deutecom, Richter ³² 1753 3/X Errichtung des Landgerichts 1761 31/X † Joh. Friedr. Henr. v. Deute- com, Justizrat u. Landrichter zu Unna
Seit der Reform der Stadtverfassung unter Friedrich Wilhelm I verliert der Droste dafür jede Bedeutung. Vgl. a. Acta Borussica. Behördenorganisation VI 1 S. 482 f.	<p>²⁹ Bestallung; Wortmann sollte daneben seine bisherige Stellung als Professor iuris am Gymnasium zu Hamm beibehalten; nach Angabe von Steinen IV 620 hat er sich jede Woche 3 Tage in Unna aufgehalten.</p> <p>³⁰ Bestallung, nachdem der Vorgänger als Rat nach Kleve berufen worden war.</p> <p>³¹ D., bisher Rentmeister in Essen, erhält zunächst Adjunktion, dann endgültige Bestallung auf Verzicht seines fränklichen Oheims Wortmann; vereidigt wird er aber erst am 7. Okt. 1711 (Brautweinbuch s. u. Anh. nr. 3).</p> <p>³² Bestallung 1719 als Substitut, 1725 als Adjunkt seines Vaters.</p>
	Quellen: 1725: Dü. Reg. Mark. nr. 17.

Anhang 3. — 1623—1808.

Auszug aus dem sogen. Brautweinbuch.

Stadtarchiv Unna. Schmalgroßfolioband in Pergamentumschlag.
Inzwischen beschrieben und 3. T. abgedruckt bei v. Gebhardt „Geschichte der
Familie Brodhaus“ S. 82—87.

Bl. 3|

„Bürgeraydt.

Ihr wollet geloben einen Aydt zu Gott und schweren, daß Ihr unserm gnädigsten Landtsfursten und Herrn, Herzogen zu Cleve, Gulich und Berge, Graffen zu der Marck und Ravenspergh, Herrn zu Ravenstein, trew und holt sein wollen, Burgermeisteren und Rath dieser Statt Unna ehren, ihr Gebott und Verbott, so viel sie betreffen, halten, sie aller Gepuer gehorsamen, auch trewe Burgerschaft leisten, der Statt Privilegia, Statuta und das gemeine Beste nach Vermögenheit helfen befördern, und da Ihr einige Sachen erfuhren, davon unserm gnädigsten Landtsfursten und Herrn, item Burgermeisteren, Raht und Gemeinheit dieser Statt Unheil oder einiger Schade entstehen mögte, solches wöllen Ihr nach Gestalt der Sachen getrewlich anbringen und alles anders halten und thuen, was einem getrewen Burger gegen seine Obrigkeit von Gewohnheit und Recht wegen schuldigh ist, und das alles getrewlich und ohngefährlich, als Euch Gott helfen magh.“

Bl. 4| folgt ein nur in den Formalien über den Landesherrn abgeänderter:

„Supplirter Bürgeraydt, welchen die newe Unnaischen Bürgere 1686 den 16. Febr. außgeschworen und die nachfolgenden Burgere hienegst außzuschworen haben,“ an dessen Schluß hinter „schuldigh ist“ zugefügt ist: „forters auch alle ewere dieses Orths schazbare Guter, auff Erfordern, getrewlich und richtig benennen und einbringen.“

Bl. 8^b|

NB. Vor Gewinnung der Bürgerschaft competiret von einem jeglichen, so dieselbe von seinen Eltern nicht ererbet hatt, der Statt Unna Rent Cammer — funffzehn und einen halben Reichsthaler.

Wan diese Gebühr jemandten vom wohlachtbaren Raht nicht geschendet- oder sonst zum Theil remittiret wirdt, wie doch offters und mannigmahl nach Befinden und sonderlich, nachdem die Statt sieder 1673 an Haußeren und Burgeren leyder! sehr abgenohmen und verwustet worden, zu geschehen pfelet, muß obige Gebühr völlig erlegt werden.

Prediger und Schulbediente erlangen die Burgerschaft gratis.

Dabeneben hatt ein solcher, der die Burgerschaft zu erst gewinnen muß und als ein Burger beaydet wirdt, dem Secretario pro ein halb Viertel Weins einen halben Rthlr. und jeglichem Stattdiener pro ein halb Maetz Weins einen Blamuser zu erlegen.

Ferner ^a hat ein jeglicher Burger, so die Burgerschaft von newem anerkaufft, der Stadt einen newen ohnsträfflichen Fehr-Aymer, ohnge-

^a Dieser Absatz später nachgetragen.

fehr — 1 Rthlr. und 20 ft. Werth, ohnverzuglich zu verschaffen; vermöge Raths[schlusses vom 18 Febr. 1696.

Bl. 9 ff.]

„Verzeichnuß derjenigen Persohnen, so die Burger[s]chaft zu Unna von ihren Eltern nicht ererbet, sondern dieselbe anfänglich erworben und darauff den Bürgeraydt in forma geleistet.“

Die Namen ergeben das in der nachstehenden Tabelle zusammengefaßte statistische Bild¹:

1668	6	1891]	—	1714	2	1737	4
9	2	2	8	5	6	8	4
[1670]	—	3	2	6	—	9	2
1	3	4	1	7	—	1740	6
2	—	5	—	8	—	1	2
3	2	6	4	9	2	2	1
4	4 ²	7	—	1720	6	3	6
5	3	8	2	1	3	4	3
6	3	9	2	2	8	5	5
7	3	1700	1	3	3	6	5
8	5 ³	1	2	4	10	7	4
9]	—	2	4	5	8	8	9
1680	2	3	5	6	9	9	7
1	3	4	3	7	6 ⁶	1750	4
2	2 ⁴	5	7	8	2	1	5
3	2	6	1	9	3	2	5
4	1	7	5	1730	8	3	7
5	2	8	1	1	4	4	4
6	1	9	9	2	3	5	4
7	1	1710	2	3	4	6	3
8	2	1	3 ⁵	4	4	7	3
9	2	2	2	5	7	8	6
1690	4	3	4	6	2	9	5
	53		68		100		104
Insgesamt 1668—1759 325							

Das Verzeichnis der Neubürger bricht mit dem Jahre 1759 ab, anscheinend, weil diese seit Mitte des 18. Jahrh. im Brautweinverzeichnis mit aufgeführt worden sind.

Nach Freilassung einer Anzahl von Blättern folgt im unfoliierten Teil des Buches:

¹ Daß „Ausländern“ als solchen das Bürgerrecht gratis erteilt wird, ist mehrfach vermerkt. Von 1720 ab ist hinter jedem Namen der als Bürgergeld gezahlte Betrag angegeben.

² Darunter der reformierte Prediger Stallsprenger.

³ Darunter der Schulrektor.

⁴ Darunter: Rötger Bassien, Stadtmusicus.

⁵ Darunter am 7. Oktober Vereidigung des Richters Karl Wennemar v. Deutecom und des neuen Hertingsförtners.

⁶ Darunter der „Stattsjäger und Rentcammerdiener“ Grüber.

„Not.

An Brautweinskosten muß ein Jeglicher, er sey Bürger, Bürgers Kindt oder auch ein Beywöhner, so im negstverwichenen Jahr zum ersten, andern oder mehrmahlen vereheliget worden, den zeitlichen HC. Burgermeisteren, Camerarien und Secretario uff der Raht-Cammer, auf einem sichern Tagh in der Wochen vor Petri⁷ würklich erlegen pro Ein halb Viertel Weins Einen halben Reichsthaler.

Und wer als ein angehender Bürger seinen Bürgereyndt ablegen muß, hat dem Secretario à part zu erlegen pro ein Maefß Weins Einen Orth Reichsthaler. Ein Fremdbber aber, so die Bürgerschaft erst gewinnen muß, muß dem Secretario pro Ein halb Viertel Weins Einen halben Reichsthaler und beyden Stadtsdieneren zusamen Einen Orth Reichsthaler zahlen“⁸.

Das anschließende Namen-Verzeichnis der Eheleute des lektvergangenen Jahres, die sich an dem angegebenen Termin im Februar jeden Jahres zur Zahlung der „Brautwein“-Abgabe meldeten, beginnt mit dem Jahre 1623. Seit 1671 wird hinzugesetzt: „von den vorstehenden sind nur Einwohnern, keine Bürger.“ Mit dem 19. Februar 1689 beginnend, werden die Paare aus der Klasse der „Einwohner“ oder „Gädemer“ für sich verzeichnet. Ein mit dem 18. Februar 1719 einsetzender neuer Protokollführer verzeichnet neben den Einwohnern auch die (von auswärts zugezogenen) Neubürger besonders, sowie seit 1720 die vidui und neogami. Als nach Aufhebung der freien Ratswahl der Tag St. Petri ad Cathedram seine allgemeine Bedeutung verlor, hielt man sich nicht mehr so streng an den hergebrachten Termin, der sich häufiger in den März hinein verschob. An dem alten Brauch an sich wurde festgehalten. Die Eintragungen reichen bis 1808. Von der Mitteilung auch nur eines statistischen Auszuges ist abgesehen worden, da die Aufzeichnungen anscheinend unvollständig sind⁹.

Da weder der Vorgang selbst noch die dabei einkommenden Gelder in dem Berichte der rathäuslichen Kommission oder in den Kompetenzetats irgendwie erwähnt werden¹⁰, ist die Sitte, mindestens im 18. Jahrh. anscheinend mehr eine private Angelegenheit der Beteiligten gewesen, der sich zu unterwerfen niemand gezwungen werden konnte. Den Verbleib der einkommenden Gelder berühren auch noch die folgenden Vermerke: „Godfridt Netteler¹¹ hat durch einen gegebenen Brautweinszech ad totum collegium Magistratus sich legitimiret aö. 1742“ und beim Jahre 1789: „Das Brautweinsgeldt ist gemeinschaftlich verzehret.“

Sonst sei hier noch erwähnt, daß im Protokoll vom 19. Febr. 1663 der Scharfrichter erscheint sowie daß in den Jahren des Siebenjährigen Krieges eine regelmäßige jährliche Abhaltung des „Brautwins“ nicht möglich war.

⁷ Gemeint ist natürlich Petri Cathedra, der Tag der allgemeinen Rechnungslegung und der Ratswahl.

⁸ Dere letzte Satz über die Fremden ist später nachgetragen.

⁹ Nach freundlicher Mitteilung des Herrn Geh. Justizrat Rademacher in Dortmund, der für Zwecke der Familiengeschichte die gleichzeitigen Kirchenbücher verglichen hat. Immerhin dürfte eine systematische Durcharbeitung der ganzen Eintragungen unter Heranziehung der Kirchenbücher, vor allem für die Bevölkerungsstatistik, nicht ohne Ergebnis und Wert sein.

¹⁰ Vgl. jedoch unten bei Anhang nr. 5^c Anm. 1.

¹¹ Über einen Seifensieder Died. Godfr. Netteler vgl. die Einleitung.

Anhang 4. — 1670—1718.

Auszüge aus den Ratsprotokollen betr. die Kontributionen und Schatzungen.

Stadtarchiv Unna: I 6 nr. 1.

Vorbemerkung. In den Ratsprotokollen sind Aufzeichnungen über Kontributionen und Schatzungen in einer besonderen Abteilung des ältesten erhaltenen Protokollbuches vereinigt. Die Beschlüsse dieser Art wurden in der Regel gefaßt vom sitzenden und alten Rat (utroque senatu) unter Zuziehung der Vorgänger der Gemeinheit (tribuni plebis) und der Gildrichter (triumviri); eine Mitwirkung der Amtsmeister ist nie bezeugt. Die Kontributions-Ausschläge konnten aber von jedem Pflichtigen auf Einnahme und Ausgabe geprüft und gegebenenfalls beanstandet werden. Die bewilligten Schatzungen wurden in der Regel an 3 Tagen der folgenden Woche (meist Donnerstag bis Sonnabend) auf dem Rathaus vereinnahmt. Dem Hauptrezeptor wurden meist Unterrezeptoren für die 5 Quartiere der Stadt beigegeben. Die Anlegung eines neuen Katasters durch eine besondere Kommission des Beschluskollegiums findet sich 1680, 1692 und zuletzt am 14. Januar 1716 erwähnt: „wobey dan zur Revision deß Catastri H. B. Davidis, H. Ludolph Wegener, H. Thomas Breme und Balthasar Breme pro deputatis ernennet und zugleich vor gut befunden, daß niemand von die Bücher von denen Catastris ins Hauß nehmen, sondern dieselbe allemahl, wenn darinnen etwas nachzusehen oder zu verändern, uffm Rathhause vorhanden seyn sollen.“ Befreiung von der Kontribution stand auch den landesherrlichen Beamten nicht zu, soweit sie sonst contribuablen Besitz in der Stadt hatten¹. Eine teilweise Befreiung genossen von alters her die Pfarrgeistlichkeit, der präsidierende Bürgermeister und der Stadtssekretär, bis zu Anfang des 18. Jahrhunderts auch dies aufgehoben wurde: am 13. Sept. 1707 „Ist in utriusque Senatus et communitatis collegio auß vielfältigen beschwerlichen considerationen einmühtig und beständig beschlossen, daß kein Burgermeister noch sonst jemand anders vom ersten ahn biß untersten contributionsfrey seyn (soll)“. Dieser Beschluß wurde auf Widerspruch des Bürgermeisters Hufemann aufrecht erhalten: „mit der ferneren Verordnung, daß selbiges Conclusum ohne Unterscheid der Persohnen immer unveränderlich gehalten, den Stadt Statutis einverleibet und jährlich dem publicato wegen regulirung deß Catastri mit inseriret und öffentlich von der Canzel bekand gemacht werden solle, daß keiner zum Burgermeister hinfüro angenohmen und beandtet werden solle, welcher diesen concluso sich opponiret, und bey seinem Ande deßen Gelebung nicht verspricht, wornach zeitlicher und folgende Stadtsreceptores sich nachrichtlich zu achten und zuzolge allergnädigsten Stewr-Reglements so wol vom sprechenden H. Burgermeister als anderen, ohne Unterscheidt, das schuldiges und catastrirtes Contingent behörend einzufordern haben.“ Dabei blieb es auch, als im folgenden Frühjahr Bürgermeister Dr. Davidis sich und seinen Nachfolgern ihre Rechte vorbehielt (5. März 1708). Am 2. September 1712 erwies sich aber offenbar die folgende Wiederholung des früheren Beschlusses als

¹ Vgl. das Edikt v. 23. Jan. 1693 (Scotti I 622 nr 433). Die Versuche des Richters, sich der Kontributionspflicht zu entziehen, die 1614 und 1647 gemacht wurden, blieben anscheinend ohne Erfolg.

notwendig: „daß der zeitige sprechende oder praesidierende Bürgermeister, so von ohndenklichen Jahren hero laut alter Verordnungen die Contributions- und Schatzungsfreyheit genoßen, hinfüro von allen seinen schatzbaren Guterer gleichs anderen Mitbürgerer contribuiren und die Schatzungen würdlich abtragen, hingegen aber neben seinem bißhero von der Stadt Kent-Cammer competirendem jährlichem Gehalt zwanzig Reichsthaler auß der Forensen Contribution baar zu empfangen und zu genießen haben solle. — H. B: Nieß² contradixit und stellet diese Sache zur sämbtlichen Bürgerschaft contradiction“.

a)

Der Stadt Unna Stewer-Contingenten ab anno 1670 und nachfolgenden Jahren belaußen sich vermöge Churfürstlichen gnädigsten Anschreibens, wie folget:

	Rthr.	ft.	℔
Ao. 1670. war das Stewer-Contingent . . .	769	—	—
1671.	631	—	—
1672. den 6. 9bris 1671	875	—	—
den 1. April	287	—	—
Ao. 1673. den 25. 9bris war das Contingent	170	30	— ³
dito nochmahlen	157	—	—
1674. den 28. Martii	682	—	—
30. Julii	167	—	—
1675. „ 4. Febr.	726	—	—
15. 7bris	557	15	—
27. Xbris	240	30	—
1676. „ 7. Martii	980	30	—
1677. „ 14. Januarii	767	15	—

² Damals Camerarius.

³ Für die Jahre 1673 ff. wurde der Stadt in Anbetracht ihrer schweren Schädigung durch münsterische und französische Besetzung, während welcher letzterer fast die Hälfte der Stadt niederbrannte, ein erheblicher Nachlaß gewährt, worüber sich in den Ratsprotokollen folgende Aufstellung findet: „Liquidation wegen deß von Sr. Churf. Durch. der Stadt Unna gnädigst ertheilten Nachlasses. Die Stadt Unna Contingenten ab ao 1673 bis 1678 inclusive belaußen, wie folgt [Einzelbeträge hier fortgelassen]: Summa dieser Contingenten 6 539 Rth. 52 ft. Nachgelassen ist von 1673. 76. 77. 78. die Hälfte, 1674 u. 1675 das Ganze.

Die Jahre 1673. 76. 77. 78. = 4 167 Rth.;	¹ 2 = 2 083 Rth. 33 ¹ / ₂ ft.
Die Jahre 1674 u. 75 = 2 372 „ 45 ft.	= 2 372 „ 45 ft.
6 539 Rth. 52 (!)	4 456 „ 18 ft. 4 ℔
Davon sind der Stadt in den Jahren 1673—78 passiert worden [Einzelbeträge hier fortgelassen]	2 725 „ 48 „ 4
	1 730 „ 30 „

Es bleiben also der Stadt in den Jahren 1678 u. 1679 noch obige 1730 Rth. 30 ft. in Abgang zu passieren. DemgemäÙ ist mit der Stadt auf dem Kriegskommissariat abgerechnet worden. Cleve, d. 8. Nov. 1678.“

Diese Gelder sind laut Liquidation vom August 1680 der Stadt „gutgethan“.

1677. den 19. Junii	596 — 45 — "
4. 8 bris	102 — 18 — "
14. X bris	143 — 15 — "
1678. " 11. Martii	157 — 34 — "
28. Maji	860 — " — "
25. 8 bris.	232 — " — "
1679. Die beyde Erste Termine von da- mals angeschriebenem Contingent	682 — " — "

Noch seyn in diesem Jahr viele verschiedene Geldt- und andere große Exactiones von denen Königlich französischen Kriegsvölkern vorgenommen und mehrentheils würcklich bey der Stadt Unna erhalten.

Ao. 1680. den —

Ao. 1681. den 24. Febr.	743 — 30 — "
den 4. 8 bris	897 — " — "

1682. den 17. Aug.	838 — 45 — "
Hiervon gehen aber ab wegen Ver- pflung der Kriegsleute 233 Rthr. 20 ft.	

1683. den 17. April	1 008 — 45 — "
-------------------------------	----------------

1684. den 9. Febr.	252 — 11 — 3
den 19. Maji	876 — 30 — "

in den drey Ersten Terminen und eodem dito im Legten Termin . 98 — " — "

1685. den 6. Febr.	1 325 — 19 — 6
----------------------------	----------------

1686. den 23. Januarii	1 337 — " — "
----------------------------------	---------------

Hiervon aber hatt das platte Landt 500 Rthr. wegen der Stadt erlittenen Brandschadens übernommen, so allda eingetheilet worden, also daß übrig bleibet 837 Rthr.

den 10. August	95 — 15 — "
--------------------------	-------------

wovon abgezogen 35 Rthr. welche bey dem Platten Lande nach proportion negstvoriger Matricul eingetheilt seyn, pleiben also übrig 58 Rthr. 15 ft.

1687. den 27. 9 bris	1 700 — " — "
--------------------------------	---------------

Davon gehet ab, so wegen Brandschadens ins platte Landt ist beygesetzt — 500. 2) Die Servitien für sich beygesetzt — 164 Th. 37 $\frac{1}{2}$ ft. 3) Auff Abschlag der — 3500 Rthr, so das Ambt Unna der Stadt wegen vor das Ambt in ao 1679 getragener Frantzösischer Kriegslasten gut thuet — 1 035 Rthr. 22 $\frac{1}{2}$ ft. Summa 1 700 Rthr bleibt also nichts.

NB. An folgenden 1688. Jahrs Contingenten ad — 1 400 Rthr. ertragend hat das Ambt laut

Stewrbefehls wiederumb wegen franz. Krieg-
lasten gut gethan der Stadt Unna — 800 Rthr.

1688. den 17. Decembr.	695 — 15 — "
1689. den 12. Jan.	128 — " — "
den 24. Martii wegen der Sturz- farrenfelder	61 — " — "
1689. den 18. Julii	583 — " — "
den 15. 9bris	71 — " — "
1690. den 3. Martii	1057 — 6 — "
1691. den 5. Febr.	1469 — " — "
1692. den 26. Febr.	1512 — 30 — "
1693. den 26. Febr.	1630 — " — "
1694. den 21. Dec. 1693	1738 — " — "
1695. den 17. Jan.	1666 — " — "
1696. den	1769 — 30 — "
1697. de dato den 15. Dec. 1696	1857 — 30 — "
1698.	1773 — " — "
1699. den 25. Martii	1593 — 2 — "
1700. den 20. Martii	1824 — 30 — "
1701. den 17. Januarii	173 — " — "
Eodem ao den 19. Martii	2157 — 5 — "
Ao. 1702. den 22. Martii	2232 — 17 — "
Ao. 1703. den 17. Martii	2133 — 30 — "
Ao. 1704. den 29. Jan.	1980 — 30 — "
Ao. 1705. den 15. Maji	2097 — " — "
Ao. 1706. den 28. April	2116 — " — "
Wegen der Einquartierung hat die Stadt zu gute — 100 Rthr.	
Ao. 1707. den 11. April nach Abziehung der Marchköfte, ad — 140 Rthlr. 19 ft.	2021 — 11 — "
Ao. 1708. Vermöge Stewrbefehls sub dato den 1. Martii, nach Abziehung der Marchköfte, ad — 73 Rthr.	1926 — " — "
Ao. 1709. vermöge Stewr Befehls de dato 13. 7br.	2178 — 45 — "

NB.: Was darahn wegen der Marchköften der Kriegs-
völcker allerdst gut zu thuen versprochen, solches
geheth von obgltem Contingent ab, und ist darahn
zu fürzen. Das Stewr-Contingent

ab ao. 1710. erträget sich laut Anschreibens de dato d. 23. Aug. 1710 ad	1960 — 45 — "
ab ao. 1711. vermöge Anshr. sub. dato d. 8. Julii 1711. ad	2387 — 30 — "

- Das Stewr-Contingent
 ab ao. 1712. erträget sich vermöge Anschreibens
 sub dato den 5ten Martii selbigen
 Jahrs ad 2110 — 45 — „
 Davon gehen ab wegen Marchkösten — 202 Rthr.
 23 ft. laut P. S. sub dato 22. Martii 1712.
 Das Stewr-Contingent vom Jahr
 1713. erträget sich, vermöge Anschreibens ad 2496 — 30 — „
 Das Stewr-Contingent vom Jahr
 1714. ad 3123 — 30 — „
 Das Stewr-Contingent
 ab ao. 1715. erträget sich laut Anschreibens, ad 2170 — 15 — „
 und dabeneben ad 240 — 45 — „
 Das Stewr-Contingent
 ab ao. 1716. erträget sich laut Anschreibens sub
 dato d. 15. Febr. 1716, ad . . . 2429 — 45 — „
 Das Stewr-Contingent vom Jahr
 1717. erträget sich, ad 2371 — „ — „
 Das Stewr-Contingent
 ab ao. 1718. erträget sich laut Anschreibens
 de dato den 11. Febr. 1718 . . 2443 — 15 — „

b)

Kurze Verzeichnuß derjenigen Schatzungen, so sieder dem Jahr 1670 nach dem eingefuhrten Catastro oder Newen Schatzungsmodell in der Stadt Unna außgeschlagen und unter die Burger schafft repartiret worden:

Schatzungen		Schatzungen	
Ao. 1670		den 15. 8 bris 1	
den 7. Januarii 1		den 18. 9 bris 1	
den 1. Martii 1		Ao. 1673.	
den 1. Maji 1		den 5. Maji 1	
den 22. Junii 1		den 24. 9 bris 3	
den 9. 7 bris 1		Ao. 1674.	
den 14. 9 bris 1		den 1. Maji 4	
Ao. 1671.		Ao. 1675.	
den 1. Martii 1		den 1. Martii 2	
den 1. Junii 1		den 22. Maji 2	
den 5. 7 bris 1		den 4. 8 bris 4	
den 2. 9 bris 1 ^{1/2}		Ao. 1676.	
Ao. 1672.		den 5. April 2	
den 28. Febr. 3		den 8. Augusti 2	
den 8. April 2		Ao. 1677.	
den 16. Julii 1		den 15. Maji 2	
den 5. 7 bris 1 ^{1/2}		den 3. 7 bris 1	

Ao. 1678.		Ao. 1685.	
den 12. Maji	1	den 5. April	4
den 15. 7bris	4 ^{1/2}	den 17. 7bris	3
den 2. Xbris	1	den 22. 9bris	2
Ao. 1679.		Ao. 1686.	
den 28. Febr.	1	den 26. Febr.	2
den 19. Martii	1	den 18. Martii	4
den 10. Maji	3	den 29. Augusti	2
den 19. Augusti	3	den 2. Decembr.	2
Ao. 1680.		Ao. 1687.	
den 12. Xbris ohngefehr	3	den 9. Jan.	2
Ao. 1681.		den 24. Martii	4
den 24. April	4	den 16. 8bris	2
den 31. Julii	4	Ao. 1688.	
den 25. 7bris	2	den 23. Martii	3
den 4. 9bris	2	den 26. April	1 ⁵
Ao. 1682.		den 17. Julii	2
den 22. Januarii	2	den 4. 9bris	2
den 25. Febr.	4 ⁴	Ao. 1689.	
den 15. April	1	den 24. Jan.	2
den 8. Junii	2	den 31. Martii	2
den 19. 7bris	5	den 1. Junii	1
Noch	1	den 2. Aug.	2
Ao. 1683.		den 6. 8bris	1
den 5. Maji	8	Ao. 1690.	
den 23. 7bris	5	den 7. Jan.	2
Ao. 1684.		den 17. April	8
den 20. Junii	4	Ao. 1691.	
den 2. 9bris	4	den 2. Martii	12
		Ao. 1692.	
		den 28. Jan.	3
		den 14. April	5
		den 28. Aug.	4
		Ao. 1693.	
		den 31. Jan.	4
		den 18. April	8

⁴ Gleichzeitig wurde beschlossen, daß „hinfüro keine Schatzungen mehr unter die Bürgerschaft außgeschlagen werden, biß darahn von vorigen Schatzungen zu forderst richtige Rechnung praestirt worden, welches alles der anwesender Camerarius auß dem alten Raht H. Henrich Brochhaus und die anwesende Silberichter in Abwesenheit übriger HH. vom alten Raht und der drey Borgängere der Gemeinheit, so debitè abgeladen und nicht erschienen, ratificiret und bewilligt haben“. Am 18. Dez. 1702 wurde nochmals ein gleicher Beschluß „per majora“ gefaßt. (Ratsprot.)

⁵ Beschlossen zur Deckung der Kosten in einer Streitsache mit dem Richter Zahn zu Brochhausen über die Wasserleitung; die Einforderung sollte noch am gleichen Tage geschehen, während die Mitglieder des Kollegiums sich zur Zahlung bis zum Mittag des folgenden Tages verpflichteten. (Ratsprot.)

Ao. 1694.	
den 15. Febr.	8
den 27. Julii	6
Ao. 1695.	
den 14. Martii	8
den 18. 8bris	6
Ao. 1696.	
den 24. Januarii	3
den 28. Martii	8
den 25. 7bris	4
Ao. 1697.	
den 9. Martii	14
den 31. 8bris	3
Ao. 1698.	
den 24. Martii	11
Ao. 1699.	
den 17. Martii	6 ⁶
den 15. Aug.	5
den 10. Xbris	1
Ao. 1700.	
Am 4. Martii	1
Am 21. April	12
Ao. 1700.	
Am 10. Dezembr.	4 ^{1/2}

⁶ Auf Antrag des älteren Bürgermeisters Georg von dem Busch wurde gleichzeitig beschlossen, daß diese 6 Schatzungen „nach dem modell, als jüngsthin das Catastrum und Schatzzettul eingerichtet, [= nemblich daß hinfüro alles nach der Hebezettul eingefordert und keine restanten noch Köste der Stadt Unna berechnet, hingegen aber denen receptoren benendlich Hⁿ. Gödderten Friederichs in Waßerpforten, Hⁿ. Camerario Thomasen Summerman im Hertingpforten, Hⁿ. Gödderten Buddeman im Waßerpforten, H. Balthasar Hufeman im Viehepforten und Hⁿ. Eberhardten von Werne im Morgenpfortenquartier uffs hundert Rth. fünf und so nach advenant für ihre Dienst- und Mühwaltung gut gethan werden solle:) zur gebührenden Zeit beizutreiben und folgendes dem ganzen Collegio senatus et communitatis repraesentative zu be- rechnen wären“.

Ao. 1701.	
Am 16. Febr.	1 ⁷
Am 10. Martii	4
Am 19. Maji	4
Am 3. 7bris	4
Ao. 1702.	
den 14. Januarii	4
den 14. Martii	4
den 13. Julii	4
den 12. 8bris	4
Ao. 1703.	
den 17. Febr.	4
den 14. April	4
den 12. Julii	4
den 27. 8bris	4
Ao. 1704.	
den 7. Febr.	4
den 17. Aprilis	4
den 21. Julii	4
den 6. 9bris	3
Ao. 1705.	
den 31. Januarii	4 ⁸
den 21. Martii	4
den 15. Maji	4
den 24. 7bris	4
den 10. Xbris	2

Ao. 1706.	
den 25. Febr.	4
Eodem ao den 17. April	4
Eodem ao den 10. Julii	4
den 30. 7bris	3

Ao. 1707.	
den 1. Febr.	4
den 28. April	4
den 3. Julii	3
den 13. 7bris	4

⁷ Bewilligung anlässlich der Krönung und als Beisteuer zur Fräuleinsteuer, die wohl zur Vermählung der ältesten Tochter des Königs, Luise, mit dem Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel erhoben wurde. (Ratsprot.)

⁸ Der Vertrag über die Erhebung dieser Schatzungen ist hiernach unter c abgedruckt.

Ao. 1708.		den 19. Martii	4
den 10. Jan.	4	den 18. Junii	4
den 26. April	4	den 5. 9bris	2
den 21. Julii	5	Ao. 1713.	
Ao. 1709.		den 11. Febr.	4
den 31. Jan.	3	den 8. April	4
den 29. April	4	den 31. Julii	4
den 18. Julii	3	den 27. 7bris	2
den 9. 8bris	3	den 3. 8bris	3
den 21. 9bris	1	Ao. 1714.	
Ao. 1709.		den 13. Januarii	4
den 24. Xbris anticipando		den 6. April	4
uffs folgende Jahr	4	den 2. Junii	4
Ao. 1710.		den 19. Juli	4
den 6. Martii	4	den 17. 8bris	4
den 20. Julii	4	Ao. 1715.	
den 1. 9bris	2	den 10. Jan.	4
Ao. 1711.		den 28. Martii	4
den 24. Januar	4	den 20. Junii	4
den 9. April	4	den 31. Aug.	4
den 17. Augusti	4	den 7. 9bris	3
den 17. 8bris	2	Ao. 1716.	
den 19. 9br.	1	den 14. Januar	4
Ao. 1712.		den 27. April	4
den 16. Jan.	4	den 9. Junii	4

c) Vertrag über Erhebung der Schatzungen.

Ao 1705. Den 31. Januar.

Sind bey versamletem Sitzenden Raht, mit Zuziehung der Herren des Alten Rahts und Vorgängerer der Gemeinheit, so viel deren erschienen, zum behuiff dieses Jahres Stewr-Contingents, vorerst vier Schätzungen eingewilliget und dazu Dietherich von Werne zum Receptorn angeordnet worden, Der Receß, so mit ermelten Receptore Werne, wegen Einheb- und Berechnung der Contributionsgelder, aufgerichteten worden, lautet, wie folget:

Ao 1705. Den 31. Januarii ist von Sitzendem und Alten Raht, auch Vorgängerer der Gemeinheit Dietherich von Werne, unser Mitbürger, pro Receptore in diesem lauffendem Jahre bestellet, und zwar vff folgende Conditionen, als: 1. Soll Receptor eine richtige Schätz-Zettul unter des Herrn Secretarii Hand, praevia revisione mitgetheilet werden. — 2. Sollen alle Contribuenter nach Anweisung derselben völlig bezahlen, es wäre dan daß Magistratus unter des Herrn Secretarii Unterschrift einige für ungütlig auß bewegenden Ursachen

passiren ließe. — 3. Wegen der Zahlung wird Receptori Werne aufgegeben, kein ander Geldt zu empfangen, als zu Cleve in Cassa außzugeben oder sonst per assignationem zu zahlen stehet. Jedoch daß denen Contribuenten bevor pleibet, ohnpassabel Geldt jeden Rthlr. mit einem Stüfer zu belegen. — 4. Daferne Contribuentes nach der Publication und deren Einhalt nicht zeitig bezahlen solten oder einen Termin an den andern kommen ließen, wird dem Receptori freygestellt, die Zahlung bester Gestalt executive bezutreiben, auch allenfalls einen Executanten in der Saumbhafftigen Häuser auf deren Köste so lang hinzuweisen, biß ein jeder Termin völlig abgefuhret. — 5. Sollen die Gelder zu keinem andern Ende, als zu denen Königlichen Stewren, wie das in utroque Senatu abgefassetes protocollum ab ao. 1704 außdrucklich anweist, krafft dessen auch Niemandten einige Compensation zugestanden werden magt. — 6. Wurden die Stewr-gelder ad Cassam requiriret werden, so soll das port dießfals dem Receptori gutgethan werden. — 7. Ist resolvirt worden, dem Receptori zwey Reichsthaler pro centum berechnen zu lassen. — 8. Hingegen verspricht der Receptor keine Schad- oder Executions-gelder der Stadt zur Last zu setzen. — 9. Nicht weniger auch derselbe verbunden seyn soll, jeden Termin, auch dießmahlen, was zu zahlen ist, ohne einige Ersetzung vorzuschießen. — 10. Denen Stadts-Dieneren und Pfortneren mag Receptor, was Magistratus dießfals pro labore gutfindet, in Rechnung bringen, und sollen solche Stadts-Dienere und Pfortnere kein Salarium fordern, biß Sie allemahl jeden Termin, der zeitig vom Magistrat von der Cangel publiciret werden soll, richtig bengetrieben. — 11. Endlich verspricht mehrgemeldeter Receptor allen möglichsten Fleiß anzuwenden, auch wegen dieser Receptur keine Compensation oder Retention, unter welchem Praetext es seyn könnte, zu machen, sondern diese Gelder purè zu Abführung der Königlichen Stewren einzunehmen

Diederich von
Werne.

Jussu Senatus
D: Delfterhauß
Secr.

d) Forensencontribution.

Über diese besondere Steuer, die durch eigens dafür bestellte Receptoren erhoben wurde, unterrichten folgende Auszüge:

„Der Forensen jährliche Contribution angehend“

Infolge ungewöhnlicher Höhe des Steuercontingents, das durch viele „Außschläge unter die Bürgerschaft und übrige Contribuenten“ nicht hat gedeckt werden können, „So ist . . . in utroque senatu Beyseyns Vorgängere der Gemeinheit und Gilderichter einhellig beliebt und concludirt worden, daß dieses Jahrs und folgender Jahren Forensencontribution ad ein Reichsthaler Orth von jedem Schepffelsede doppel-pfächtigen Landes und ein Blam(üser) von einem Schepff(elsede) nur einfache Pfacht eintragenden Landes zum Behuiff der Stadt jährlichen

Stewren verwendet, auch von denen beyden Rent-Cämmerern Werne und Rademacher die Specification der Forensen Contribuenten sampt darüber gefuhrten Rechnungen von Jahren zu Jahren denen Rahts und Gemeinheits deputatis extradiret werden sollen. Solte aber gemeine Stadt Renthe Cammer benötigte Mittelle zur Abzahlung jährlicher Pensionen und anderer nöhtiger Aufgaben inskufftig ermangeln, wird gesambtes Rahts- und Gemeinheits-Collegium jeden Jahrs besorgen, damit dießfalß behörende sublevation der Renthecammer zu gemeiner Stadt Besten geschehe." (Protokoll v. 17. Dez. 1702.)

Ist in consessu magistratus H. Kaspar Wiethauß zum Receptorn der Forensen Contribution angeordnet worden und zwarn also, daß er pro hoc anno von einem Schepfelsede Erblandes, wovon sonst ein Bürger auff jede Schätzung einen Stüfer zahlt 20 Stüfer.

Und vom Schepfelsede Erb- und zugleich Zehndlandes, so 9 § uff jede Schätzung thut, 15 ft.

Vom Schepfelsede Pfachtlandes aber, wovon ein Bürger nur 6 § uff jede Schätzung zahlt, nur 10 ft. einzunehmen und zu berechnen haben solle. (Protokoll v. 20. Februar 1712.)

e)

„Rahts- und Gemeinheits-Schlüße in puncto der Kuh- und Viehschätzung wegen der neuen und alten Heide.“

Am 9. Mai 1695 wird von sitzendem und alten Rat mit Zuziehung der Borgänger der Gemeinheit und der Bilderichter beschloffen, daß zu zahlen ist:

I. in der neuen Heide:

von einer Kuh 40 ft.

II. in der alten Heide:

von einer milchgebenden Kuh 20 ft.

von einem Pferd 20 ft.

von einem gusten oder schmahlen Rind 10 ft.

von einem Schaf 4 ft.

von einem Esel 7 ft. 6 §

Am 21. Mai soll das Vieh in die Heide getrieben werden. Sechs Deputierte, darunter beide Camerarii, haben für Einziehung der Gebühren, die im voraus erfolgt, und Beobachtung der Vorschriften zu sorgen.

Die Gebühren werden in den folgenden Jahren bis 1716 jedesmal in der ersten Hälfte des Mai festgesetzt; daraus erwähnenswert:

Am 11. Mai 1698 wird beschloffen, „daß kein Bürger sich gelusten laßen soll, seine Pferde in der Stadt alte Heyde zu bringen, er hab dan zuorderst die Weidegebühr ad einen Reichsthaler und fünfzehn Stüfer vor jedem Stück Pferdes an die zeitige Herren Camerarien würcklich erlegt.

Am 14. Mai 1699 wird das Weidegeld für ein Pferd auf einen Reichsthaler festgesetzt. Extranei dürfen eine Kuh in die alte Heide bringen gegen Erlegung von 1 Reichsthaler.

Am 13. Mai 1700:

„Eine Kuh in der newen Heyde thuet . . .	40 ft.
„ „ „ „ alten „ . . .	20 ft.
Ein Pferd „ „ „ „ . . .	1 Rthr.
Eine Kuh, so einem Gädemer oder Beywöhner zugehöret, thuet in der alten Heyde . . .	1 Rthr.
Ein gust oder schmahl Kind in der alten Heyde	10 ft.

Anhang 5. —

Statsaufstellungen u. dergl. (aus den Beilagen zum Kommissionsbericht v. 20. Aug. 1718, s. o. nr. 134^a).

a) Tabella¹, worauß zu ersehen, was sowohl die Schatzungsaufschläge als die gesambte Cämmerey-Revenüen nach den Titulis der Rechnungen in 10 Jahren als ab Anno 1706 biß 1715 inclusivè getragen und wie solche in Aufgabe berechnet worden in der Stadt Unna.

¹ Beilage B zu den Kommissionsbericht von 1718. Im Original stehen die sachlichen Abteilungen in den senkrechten Spalten und die Jahreseinteilung auf den wagerechten Linien.

		1706	1707	1708
Positiones, welche ins Zukunft nicht mehr zum Empfang, Positiones, welche nicht wegfallen und nach einem 10- fachen Durch- schnitt zum Competenz fließen.	Posit. I: Von Schatzauschlägen	2339.56. 6	2592.31.—	2102.19. 6
	" II: Korn-, Maß- und Bier-Accise auch Weggeld ²	1043.44. 6	1572. 3. 9	1948.30.—
	" III: Von Wein- und Branntweins- Accise	142.—.—	42.41. 6	45.53.—
	" IV: Von neuen Rathsgliedern	24.—.—	24.—.—	16.—.—
	" V: Gemeine wegfallende Einnahme	70.15.—	30.10. 6	—.—.—
	" VI: Von Rüche aus der alten } Heyden {	40.25.—	32.30.—	82.—.—
	" VII: Beyden aus der neuen }	320.45.—	342.55.—	314.50.—
	" VIII: Von der Stadt-Waage	11. 7. 6	23.—.—	12.—.—
	" IX: Von auswärtigen Contribuenten	4.—.—	82.32. 6	29.11. 9
	" X: Ordinari-Empfang oder Pfennig- Renthe	33.32. 6	31.43.—	33.47. 6
	" XI: Von Gewinnung des Bürgerrechts	28.—.—	—.—.—	31.—.—
	" XII: Vom Ziegelloffen	—.—.—	—.—.—	7.—.—
	" XIII: Vom Zehnten Pfennig	—.—.—	—.—.—	19.—.—
	" XIV: Kornempfang in Gelde	70.20. 6	—.—.—	35.29. 6
Summa aller Einnahme		4128. 6. 6	4774. 7. 3	4676.51. 3
Positiones, welche hinkünftig wegfallen. Positiones, so nicht weg- fallen und zu des Magistrats Competenz durch einen 10-fachen Durchschnitt gerechnet sind.	Posit. I: Schatzungs Contingent	2016.—.—	2186.41.—	1926.—.—
	" II: Unkosten bey Abtragung der Schatzung	63. 7. 6	308.39. 3	138.52. 6
	" III: Für Schmausen und Zehrungen	79.47. 6	28.24. 6	33.19.—
	" IV: Für Praesenten u. Verehrungen	23.42. 6	34.39.—	5.45.—
	" V: Von abgelegten Capitalien	200.—.—	180.—.—	—.—.—
	" VI: An Ambts-Accisen vor den Brauapff	140.43.—	134.—.—	117.45.—
	" VII: Einquartierungs- und Servis- Gelder	32. 4.—	42.—.—	18.—.—
	" VIII: Gemeine Ausgaben so wegfallen	127.51. 3	241.58.—	233.20.—
	" IX: Pensiones und Interessen	592.19. 6	820.11. 6	958.10. 9
	" X: Salaria der Geistl., Kirchen- und Schulbedienten	125.30.—	172.—.—	206.—.—
	" XI: Salaria des Magistrats- und Stadtsbedienten	211.39. 6	325.15. 6	309.24. 9
	" XII: Wege-Besserungskosten	122.42.—	36.42. 6	48.30.—
	" XIII: In Behueff der Gotten und Wasserleite	86.30. 3	97.44.—	90. 1.—
	" XIV: An Schmiede-Arbeit	56.52.—	46.51.—	38.—.—
	" XV: Arbeits-Lohn in nötigen Stadts- behueff	26.49. 9	17.34. 9	129.27. 3
	" XVI: Almosen und Exulanten-Gelder	10.43. 6	1.10.—	4.—.—
	" XVII: Kleyder-Renten vor die Armen	30.52. 6	30.—.—	30.45.—
	" XVIII: Gerichts- und Procuratur-Ge- bühren	60.31.—	93.55.—	103. 2. 6
	" XIX: Postgelder und Bohtenlohn	20.—.—	16.12. 6	23.42.—
	" XX: An Reitt- und Reisegelder	1.10.—	1.20.—	3. 3. 6
	" XXI: Allerhandt nicht wegfallende Ausgabe	32.10. 9	29. 3. 6	70.42.—
Summa aller Ausgabe		4061. 6. 6	4844.22.—	4487.50. 3

² Das Weggeld bleibt; vgl. u. b)

1709	1710	1711	1712	1713	1714	1715	
2241.37. 9	2339.42.—	2512.—	2534.47. 6	3095.50. 6	3401.40.—	3162.23. 6	26322.48. 3
1714.52. 9	1713.59. 6	1734.41. 3	1449.45.—	1574.14. 3	1675.29.—	1523.45.—	15951. 5.—
138.22. 6	97.11.—	106.37. 6	146.—	—	118.—	104.—	940.45. 6
8.—	40.—	16.—	22.40.—	—	—	—	150.40.—
276.22.—	132.15.—	167.23. 6	10.—	—	—	—	686.26.—
72.—	66.—	88.—	70.—	76.—	80.—	60.—	666.55.—
298.—	255.33.—	270.25.—	259.35.—	283.—	266.15.—	241.42.—	2853.10.—
15.—	22.—	26.—	18.—	—	—	30.—	157. 7. 6
50.32. 9	77.29. 3	55. 8. 6	7.30.—	—	—	25.—	331.24. 9
33. 9. 6	32.21. 9	34.28. 9	33.48.—	32.—	31.20.—	30.14.—	326.25.—
17.—	5.—	5.—	30.30.—	2.—	5.—	35.18.—	158.48.—
—51. 6	—	9.59. 6	—	9.—	—	1. 5. 6	27.56. 6
2.15.—	39.30.—	—	—	—	95.—	—	155.45.—
111. 1. 3	41.35. 9	16.30.—	52.55.—	4.45. 9	52.30.—	2.12.—	387.19. 9
4979. 5.—	4862.57. 3	5042.14.—	4635.30. 6	5076.50. 6	5725.14.—	5215.40.—	49116.36. 3
2091.49.—	2074.10.—	1984.25. 6	2046.51.—	2541.39.—	3223.30.—	2411.—	22502. 5. 6
203.10.—	329.40. 9	246.37. 9	303.50. 3	548.13. 6	657.29.—	771.42. 6	3571.23.—
8.44. 3	66.14. 9	121.39.—	—46.—	—36.—	147.52. 6	32.20. 6	519.44.—
17.50.—	10. 6. 6	32.21.—	1.37.—	12.31.—	46.20.—	29.35. 6	214.27. 6
—	49.33. 9	115.23. 6	—	—	—	—	544.57. 3
119.22. 6	117.45.—	117.45.—	117.—	117.—	117.—	117.—	1215.20. 6
14.—	—18.—	—15.—	—	—	—	— 3.—	106.40.—
134.15.—	319. 7. 9	386. 8.—	205.39.—	158.21. 3	61.57. 6	89.32. 6	1958.10. 3
866. 8. 9	826.16. 9	889.14.—	925.36.—	886. 2. 3	856.25. 6	801.44. 6	8422. 9. 6
173.18. 6	173.—	196.—	177.—	182.—	183.—	195.—	1782.48. 6
330.36.—	359.55.—	313.48. 6	317.— 9	301.11.—	321.35. 9	345. 9. 3	3135.36.—
53.47. 6	8.21.—	16.52.—	62.39. 6	17.45. 6	56.51. 6	13.31.—	437.42. 6
205.57. 6	204.27.—	82.56. 6	59.35. 6	80.11. 6	87.20. 6	82.44.—	1077.27. 9
62.20.—	59.37. 6	75.11.—	43.18.—	41.20.—	30.10.—	40.13.—	493.52. 6
48.37. 9	81.44.—	117.58. 9	66.11.—	48.13. 6	73.40.—	92.21. 9	702.48. 6
11. 8. 6	25.12. 6	4.11.—	—56. 9	9.22. 6	3.21.—	1.10.—	71.15. 9
29.29. 6	30.30.—	31.—	30.—	18.—	14.—	16.30.—	261. 7.—
79. 3. 3	59.20.—	57.26. 6	50.49. 6	81. 9. 6	156.40. 3	148. 6.—	890. 3. 6
7.42. 9	16.59. 6	21.17. 6	7.54.—	8.40. 9	25.34.—	16.—	164. 3.—
—	5.45. 6	2.—	1.20.—	—	2.20.—	8.58. 6	25.57. 6
164.10. 6	137.56. 6	27.58. 3	37.— 6	50. 6. 3	33.31. 3	33. 5. 6	615.45.—
4621.31. 3	4956.11. 9	4840.28. 9	4455. 4. 9	5102.23. 6	6098.38. 9	5245.47. 6	48713.25.—

Einnahme

Ausgabe

b) Auszug aus dem „Kompetenz-Etat“ für die Stadt Unna³, eingereicht als Beilage c des Kommissionsberichts; genehmigt laut Expeditionsvermerk vom 14. November 1718.

Position in der Tabelle ⁴	Einnahmen	R. ft. ₤
Pos. 1	fällt fort	
2	fällt fort; mit Ausnahme des Weggelds, wofür die von dem Pächter für 1718 gezahlte Pacht in Ansatz kommt . . .	425.—
3—5	fallen fort	
6	Ruhweide { aus der alten } Heide {	66.41. 6
7	{ aus der neuen }	285.19.—
8	Stadtwage (brachte bisher 30 Th. Pacht, wovon jedoch ein Teil nicht baar bezahlt, sondern auf allerlei Auslagen verrechnet wurde; auch dürfte nach dem Verkauf des Waghäuses die Einnahme geringer werden)	15.42. 9
9	Von auswärtigen Contribuenten (Forensen) (die bish. Rechnungen, deren Durchschnitt nur 33.8.— ergibt, sind inkorrekt, daher ein besonderer Anschlag [Beil. W. zum Bericht] zu Grunde gelegt wird)	111.54.—
10	„Ordinair-Empfang oder Pfennig-Rente“	32.38. 6
11	„Vor Gewinnung des Bürgerrechts“	15.52. 9
12	Ziegelofen (die Pacht, die nach dem Durchschnitt der Tabelle 2.47.6 jährl. bringen würde, bestand in 2000 Pfannen u. 1000 Steinen in natura; der Pächter hat aber die nebenstehende Geldpacht zu entrichten angenommen)	21.50.—
13	„Vom Zehenden Pfennig“	15.34. 6
14	„Kornempfang in Gelde“ (nach der Tabelle 38.44.—; da jedoch die Gehälter künftig ganz in Geld gezahlt werden, so ist alles Korn bei der Einnahme zu verrechnen; das giebt nach dem Anschlage [vgl. Beil. X zum Bericht] der Scheffel Roggen od. Gerste zu 30 ft., Hafer zu 20 ft. gerechnet)	155.32. 6
15	Die verkaufte Stadt-Windmühle (wird wiedererworben; frühere Pacht betrug)	25.40.—
16	Die Rekerdingsche Kgl. Wassermühle bringt der Stadt jährl. 308 Scheffel „hart Korn, das zu 40 ft. p. Scheffel berechnet wird; die Pacht der Stadt an d. Kgl. Rentei s. bei der Ausgabe	205.20.—
17	Die Brüchten (bish. von den Magistratsmitgliedern unter sich verteilt) ungefähr	20.—
	Summe des ungefähren jährl. Rämmerieempfangs	1397. 5. 6

³ Auszug aus der Übersicht der Kompetenz-Rechnung:

9 (1) Interessen nach dem Zinsenetat	831.23. 6
10—22 (2) „Zu des Magistrats eigenem Stadtsbehuef“	
Ausgabe	1414.6.—
Einnahme, die der Stadt verbleibt	1397.5. 6

Daher ist der Stadt außer den Interessen noch zuzuschließen 17.—. 6

„Summe der ganzen Competenz an Interessen und zum übrigen Stadtsbehuef“	848.24.—
also monatlich	70.42.—

⁴ Gemeint ist die „Haupttabelle“, s. o. a)

Position
d. Tabelle

Ausgaben

Pos. 1	Schatzungs Contingent wird künftig monatl. von der Kgl. Accise Kasse an die Kgl. Ober-Steuer-Kasse bezahlt.	
2	fällt ebenfalls fort	
3	fällt weg, wofür der Magistrat eine Gehaltszulage erhält	
4	fällt fort.	
5	hierfür ist ein ev. Überschuß zu verwenden	
6	Amts Accise Gelder „für das Brauzapfen“ werden aus der Kgl. Accise Kasse an d. Kgl. Amtsrentei bezahlt	
7	wird künftig aus der „Servis-Cassa“ bezahlt	
8	sollen künftig gewöhnlich nicht vorkommen.	Th. ft. s.
9	„Pensiones“ nach den Zinsen Etat (Beil. J.) (der Durchschnitt der Tabelle war nicht verwendbar, weil an Stelle einiger 5 ⁰ / ₀ Kapitalien eines von 4 ⁰ / ₀ getreten)	831.23. 6
10	Gehalt für geistl. u. Schul- Bediente	799. 4. 9
11	dsgl. für Magistrats- u. Stadt	
	(1) Zu Geld gemachte Korn- bezüge 2) fixierte Brüchten u. Mast 3) Zulage vgl. Salarienetat [s. u. c]	
12	Wegebesserungskosten	43.46. 3
13	Wasserleitung u. Gottenwert	107.44. 9
14	„An Schmiedewerk“	49.23. 3
15	„Arbeitslohn in nötigen Stadtsbehuef	70.16. 9
16	„Almosen und Exulanten	7. 7. 6
17	Kleiderrente für die Armen	26. 6. 6
18	Gerichts- u. Procuratur-Gebühren (der Durchschnitt der Tabelle wird ermäßigt, da die Zahnschen Prozesse beigelegt werden sollen „als welche bißhero das meiste gekostet und woraus ganze Familien von Advocaten und Procuratoren ihren Unterhalt gezogen“)	30. —.—
19	Post-Geld u. Botenlohn	16.24.—
20	Reite- u. Reisegelder	2.39. 9
21	Allerhand nicht wegfallende Ausgabe	61.32. 6
22	Pacht für die Kgl. Reckerdingsmühle: 75 Malter = 300 Scheffel „hartes Korn“, der Scheffel zu 40 St., jährl. an d. Amtsrenthei zu zahlen (vgl. Einnahme Pos. 16)	200.—.—
	Summe der Ausgaben	— 2245.29. 6
	Summe der Einnahmen	+ 1397. 5. 6
	Rest aus d. Kgl. Accise-Kasse zuzuschießen	— 848.24.—
	monatlich	70.42.—

c) Auszug aus dem Salarien-Etat für die Stadt Unna; eingereicht als Beilage Q des Kommissionsberichtes, genehmigt 14. November 1718.

Der Salarien-Etat gibt zunächst eine Zusammenstellung der bisherigen Gehälter unter genauer Angabe ihrer Bestandteile. Dann folgt:

Ite Summarische Recapitulation aller Kirchen- und Schulbedienten, Magistrats-Membrorum und Stadtunterbedienten zu Unna, wie die bishero gestanden und aus der Rentkammer pro fixis und accidentalibus salariiret worden.

Kirchen- und Schulbedienten	rthlr.	ft.	℔
1. Dem Lutherschen Pastori Havern	5	52	6
2. Dem Stadtprediger Davidis	104	—	—
3. Luth. Rectori Moellenhoff	50	—	—
4. " Conrectori Leithäuser	4	18	6
5. " Sub-Conrectori Bachin	10	—	—
6. " Cantori Grubusch	10	—	—
7. " Organist Janßen	16	—	—
8. " Stadt Musico Hoerden	20	—	—
9. Reformirten Küster Rappaeo	1	46	3
10. Lutherschen Küster Mütler	1	46	3
11. 2ten Lutherschen Küster Rife	1	46	3
12. Zeit. Provisori des Armen-Hauses	2	40	—
13. Beyden Diaconis der Lutherschen Kirche	1	—	—
Summa denen Kirchen- und Schul-Bedienten	229	9	9
II Denen Magistrats-Membris⁵			
1. Dem Worthaltenden Bürgermeister	82	—	—
2. Dem 2ten Bürgermeister	51	30	—
3. Dem ersten Camerario	32	45	—
4. Dem 2ten Camerario	23	45	—
5. Dem 1ten Raths-Verwandten	15	—	—
6. Denen 7 übrigen Rathsverwandten à 15 r.	105	—	—
7. Noch denen 2 jüngsten Rathsverwandten vor visitirung der Wege pp.	2	—	—
8. Dem Stadts-Secretario	75	30	—
9. Denen 3 Gemeinheits-Vorstehern	3	—	—
Summa	390	30	—

⁵ Die Gehälter der Magistratsmitglieder setzten sich wie folgt zusammen: Alle (abgesehen von den 3 Gemeinheitsvorstehern, die jeder nur 1 r. Gehalt bezogen) erhielten an Opfergeld = 2 r., aus den Brüchten und andern Sterb-Goldgulden = 6 r., für 2 Schweine die Mast = 4 r., von angehenden neuen Bürgern wegen des Brantweins (? Brautweins!) = 3 r.; nur der „worthaltende Bürgermeister“ erhielt „anstatt der Schatzfreyheit pro parte salarii“ = 20 r.; nur der worthaltende und der 2. Bürgermeister sowie der „buchhaltende Camerarius“ und der Stadt-Secretarius noch „von Brüchten auf Jahrmärkten“ = 4 r. und „von Brüchten des Fastnachtsgerichts“ = 2 r. 30 ft. An eigentlichem Gehalt bekamen der worthaltende Bürgermeister 40 r. 30 ft., der 2. Bürgermeister 30 r., der buchhaltende Camerarius 11 r. 15 ft., der 2. Camerarius 8 r. 45 ft., der Stadt-Secretarius 50 r. An letzteren wurde noch gezahlt „zu Pappier“ 4 r., sowie an die beiden jüngsten Rathsverwandten „vor Visitirung der Wege und Austheilung der Almosen“ je 1 r.

III Stadt-Unter-Bedienten	rthlfr.	ft.	℔
1. Denen 2 Rent-Cämmerern à 13 rr.	26	—	—
2. Dem Stadt Procuratori ⁶	3	—	—
3. Dem Rent-Cammer Diener ⁷	12	25	—
4. Dem Stadt-Jäger	13	—	—
5. Dem Stadt-Diener Feldt	17	25	—
6. Dem 2ten Stadtdiener Schrödern	20	5	—
7. Dem 1ten Waßermeister Kohauß	31	15	—
8. Dem Unter-Waßermeister Hillebrandt	10	31	6
9. Dem Leyen- und Thurndecker Hüfterop ⁸	6	—	—
10. Denen 2 Küh-Hirten in der neuen Heyde à 7 r. 23.6 ℔	14	47	—
11. Denen 2 Schwein-Hirten und Nachtwächtern à 10 r. 26 ft.	20	52	—
12. Dem Stercken-Hirten und Nachtwächtern auf der alten Heyde	3	28	—
13. Dem einen Thurmwärter Schäßfern ⁹	12	3	6
14. Dem 2ten Thurmwärter ¹⁰	15	8	—
15. Denen 5 Pfortnern vor Haltung eines Pforten-Hundes	3	20	—
Summa denen Stadt-Unter Bedienten	209	20	—
addatur die Summa vor die Magistrats-Membra	390	30	—
vor die Kirchen- und Schul Bedienten	229	9	9
Summa des bisherigen jährl. Gehalts, inclusivè des Kornes, so zu Gelde angeschlagen ist	828	59	9

2te Summarische Recapitulation aller . . . Bedienten zu Unna, wie sie fünfftighin aus der Stadt-Renthey überhaupt jährlich . . . zu salariiren, wohingegen alle bißher genoßene accidentalia . . . zur Renthey in Einnahme fließen.

	Bisher. jährl. Gehalt			Zulage			Summa des ganzen Gehalts		
I Kirchen- und Schulbedienten-Salaria bleiben stehen mit	229	9	9	—	—	—	229	9	9
II Magistrats-Membra									
1. Dem Vorhaltenden Bürgermeister . . .	82	—	—	8	—	—	90	—	—
2. Dem 2ten Bürgermeister	51	30	—	8	30	—	60	—	—
3. Dem Camerario	32	45	—	17	15	—	50	—	—
4. Dem 1ten Rahtsverwandten und Korn-Rechnungs-Führer	15	—	—	15	—	—	30	—	—
5. Dem 2ten } Rahtsverwandten {	15	—	—	5	—	—	20	—	—
6. Dem 3ten } Rahtsverwandten {	15	—	—	5	—	—	20	—	—
7. Dem 4ten } Rahtsverwandten {	15	—	—	5	—	—	20	—	—
8. Dem Stadt Secretario	75	30	—	9	30	—	85	—	—
9. Denen 5 Gemeinheits-Vorstehern, wovon hiernegst ein jeder 4 R. erhebet . . .	3	—	—	17	—	—	20	—	—
Summa der Magistrats membr.	304	45	—	90	15	—	395	—	—

⁶ Petri. ⁷ einschließlich besonderer Zulagen „vor Stellung der Rathaußuhr“ und „vor Ventreibung der Forense-Contribution“.

⁸ „Die Schornsteine aufm Rahtsauß rein und die publicquen Gebäude in Dach und Fach zu halten.“

⁹ einschließlich einer Zulage „vor das Korbtragen durch die Stadt in Erhebung des Armen-Brodts“.

¹⁰ einschließlich von Zulagen „für die Aussicht in der neuen Heyde“ und „für eine Schippe und Börde“.

	Bisher. jährl. Gehalt		Zulage		Summa des ganzen Gehalts	
III Stadts-Unter-Bediente						
1. Dem Stadts-Jäger	13 r.					
Demselben als Rent-Cammer- diener Zulage	7 r.	20	—	—	—	20
Hingegen wird kein à partier Rent- Cammerdiener bestellt						
[2. — 12. wie oben: 1 ^{te} Recap. III 5. — 15.		154	55	—	—	—
Summa der Stadts-Unter-Bedienten		174	55	—	—	—
addatur Summe der Magistrats-Membror.		304	45	—	90	15
der Kirchen- und Schul-Bedienten		229	9	9	—	—
Summa gesambten Salariorum		708	49	9	90	15
					—	799
						4
						9

d) Designation¹¹

der Unnaischen Magistrats-Verfahren, so wie solche zeitig stehen, danechst aber reguliret und festgestellet werden könnten.

Zeitiger Magistrat

1. erster Bürgermeister Raht Zahn
2. zweyter Bürgermeister Licentiat zum Broich
3. Suspendirter Bürgermeister Diderich Johann Luchscherer, Becker und Gastwirth

Künfftiger Magistrat

1. erster Bürgermeister Raht Zahn
2. zweyter Bürgermeister Licentiat zum Broich
- inutil und überflüssig.

Rahtsverwandte

- | | |
|---|--|
| 4. Der erste Camerarius Eberhard von Werne, ein Krähmer | 3. Camerarius Eberhard von Werne |
| 5. N. Nieß, 2 ^{ter} Camerarius und gewesener Advocat | 4. 1 ^{ter} Rahtsverwandter und Cämmerling Johann Wegmann |
| 6. Steffen Gottfried Sümmermann, ein Krähmer | inutil und überflüssig |
| 7. Ludolph Wegner, ein Herbergirer und Becker | } inutil und könnten vors künfftige cessiren |
| 8. Jochim Friderichs, ein Grobschmidt | |
| 9. Bernhard Henrich Büddemann, ein Becker und Herbergirer | |
| 10. Jobst Henrich Urban, ein Krähmer | 5. 2 ^{ter} Rahtsverwandter: Jobst Henrich Urban |
| 11. } sind außgestorben und vacant | 6. 3 ^{ter} Rahtsverwandter: Diderich Johan Neuhauß, ein Kauffmann |
| 12. } | 7. 4 ^{ter} Rahtsverwandter: Johan Christoff Bansen, ein Brauer. |
| 13. Secretarius Delfsterhauß und dessen adjunctus Osthoff | 8. Secretarius Delfsterhauß und dessen adjunctus Osthoff |

¹¹ Beilage R zu dem Bericht der Commission; genehmigt lt. Ausfertigungsvermerks v. 14. Nov. 1718. Die tatsächliche Einsetzung des neuen Magistrats erfolgte am 9. Febr. 1719 durch Zahn; über die gegen ihn und sein Verfahren gerichteten Eingaben vgl. G. St. A.: Gen. Dir. Kleve Tit. 16 Sect. 1 nr. 1 vol. 2 Bd. 95 u. 135.

Zeitiger Magistrat

Gilderichter

1. Diderich Sethe, ein Becker
2. Balthasar Brehme, ein Schlächter
3. Johann Knoll, ein Schuster

Vorgänger der Gemeinheit

4. Gottfried von Werne, ein Fuselbrenner
5. Gottfried Reinhard Adrian, ein Krähmer.
6. Johann Wegmann, ein Brauer.

Künfftiger Magistrat

Vorgänger und Gilderichter

1. Im Waßerstraßen-Quartier:
Heinrich von Stein, ein Brauer
2. Im Hartingstraßen-Quartier:
Johann Tiemann, ein Brauer.
3. Im Maßingstraßen-Quartier:
Albrecht Wegner, ein Krähmer
4. Im Viehstraßen-Quartier:
Jost Henrich Bunge, ein Krähmer
5. Im Morgenstraßen-Quartier:
Johann Karthaus, ein Becker.

Summarische Recapitulation

3 Bürgermeister	2 Bürgermeister
2 Camerarien	1 Camerarius
8 Rathsverwandte	4 Rathsverwandte
1 Secretarius nebst dem adjuncto	1 Secretarius nebst dem adjuncto.

Anhang 6. —

Stadtrecht und Stadtgesetze, zusammengestellt von Johann Diederich von Steinen¹.

Druck: v. Steinen II 1071 ff.

Es hat auch die Stadt Unna von Alters her ansehnliche Rechte und Stadtgesetze gehabt. Ob nun gleich sehr viele davon durch Landesherrliche Befehle abgeschafft worden, viele auch mit der Zeit in Abgang kommen sind, so wird es doch dem Leser nicht unangenehm seyn, wenn ich folgende wie solche aus den Rathhäußlichen Protocollen gezogen habe, hier mittheile:

Es betreffen aber davon einige:

A. den Magistrat, und zwarn**I. Die Personen des Rats.**

1. Ein Bürger, welcher ob infamiam (licet infamia facti sit) des Raths unfähig, kan auch kein Rohr-Herr werden.
2. Was vom alten Rath beschloffen und vom geheimen Schreiber protocollirt worden ist, kan vom neuen Rath nicht aufgehoben werden.

¹ Wenn der Druck bei Steinen auch erst aus der Mitte des 18. Jh. stammt, schien es doch richtig diese Zusammenstellung hier einzureihen, weil mit der gleich zu Beginn der Regierungszeit Friedrich Wilhelms I einsetzenden Reform der Städteverfassung die alte Selbständigkeit der Stadt, wenn auch nicht formell, so doch tatsächlich ein Ende hatte. Wie sehr bereits vorher die Ansprüche der Stadt, besonders über ihre gerichtliche Zuständigkeit, bestritten waren, zeigt u. a. ein Vergleich mit dem Reglement v. 7. Februar 1687, f. o. II. nr. 113 u. 141.

3. Ein Rathsherr, so dem Bürgermeister vorspricht, oder ins Wort fällt, ist zu straffen, denn ein jeder soll warten, bis die Reihe an ihn kömmt.
4. Wer ein Glied des Raths beschimpft, der beschimpft den ganzen Rath, thuts ein Rathsherr, wird er entweder entsezt oder starck gebrüchtet.

II. Die Gerechtsamen des Raths.

1. Der Rath konte den Juden Geleit geben, wie denn im Jahr 1431 auf Johannes des Täufers Tag, der Jude Jacob, vor die Freyheit 5 Jahr in der Stadt wohnen zu dörfen, nach Inhalt des Briefes an den Rath 80 Gulden, jeden zu 11 Schillingen bezahlet hat². NB. Dies ist noch 1601 d. 21. Febr. geschehen.
2. Dröge oder Duhlschläge ohne Blutrinnen, gehören vor den Rath. 1603. 20. Febr.
3. Stadt- und geistliche Renthen, soll man mit den Stadt-Knechten inspenden^a, damit man nicht nötig habe, darum zu richten.
4. In Erbfällen soll die Immission bey dem Rath gesucht werden, und sollen die Bürgermeister dieselbe durch die Lohnherren bewürcken lassen.
5. Der Rath hat die Macht concurrenter, auf fremde Güter und Personen, wenn sie hier angetroffen werden, einen Arrest zu legen, welcher so lange wehrt, bis entweder die Schuld bezahlt, oder Bürgen gestellet worden sind.
6. Wenn der Rath ein Urtheil gestellet, steht die execution bey ihm, so aber etwas aestimirt oder distrahirt werden soll, muß der Richter ersucht werden.
7. Der Rath hat Macht, in der Stadt Geleide zu geben und aufzukündigen.
8. Wenn Sachen gestohlen oder sich übertreter versteckt, läßt der Rath durch ihre (!) Diener Hausfuchung thun.
9. Der Rath hat Macht, einen aus der Stadt zu verweisen; wo aber einer, so im Gefängniß gewesen, und vom Landesherrn mit dem Leben begnadiget worden ist, verwiesen werden soll, geschicht es, auf Befehl des Richters, vom Scharfrichter.
10. In Sachen, so zur Raths-Cammer gehören, mag der Rath pfänden, auch in Schuldsachen, so zur Stadt und geistlichen Gebäuden gehören; doch müssen dem Richter davon jährlich zwey Viertel Wein gegeben werden.
In andern Bürgerlichen Schuldsachen gehöret nach ordentlich geführtem Proceß die Pfandung vor den Richter.
11. Der Rath kann jemand für 10 Rthl. brüchten und die Pfande aestimiren lassen. 1622 d. 6. Apr.

^a ! = eintreiben, einpfänden?

² Bgl. betr. Judengeleit o. ll. nr. 11 v. 15. Aug. 1347 bzw. 18. Okt. 1348 sowie o. ll. nr. 119 v. 1696—1698.

12. Kraft aufgerichteten Testaments, kan der Rath einen immittiren. 1622 d. 7 Febr.
13. Die Publication des Testaments gehöret allein für den Rath. 1623. 9 Nov.
14. Ohne des Bürgermeisters Vorwissen kan der Richter in der Stadt keinen schliessen lassen. 1661. 2 Oct.
15. Wann der Richter einen Arrest anlegt, kan der Rath aus Ursachen solchen aufheben. 1630. 17 Jul.
16. Es ist aber dem Richter nicht erlaubt binnen den Ringmauren einen Arrest zu thun. 1631 d. 23. Jan.
17. Wenn einer in civilibus persönlich arrestirt wird, kan ihn der Rath frey geben. 1631 v. 23. Jan.
18. Kein Stadt-Diener darff ohne Vorwissen des Rathes des Richters Befehle (ohne was Gerichts-Sachen sind) ausführen. 1631 d. 6 Febr.
19. Die Diener aber, so ohne Vorwissen des Rathes einen Arrest bewürden, können von ihrem Amt gesezet und ihnen das Bürger-Recht aufgekündigt werden. 1631. 23 Jan.
20. Wenn das Fastel-Abend-Gericht, so acht Tage wehret, vom Richter gesonnen wird, muß ihm ein Viertel Weins verehret werden, und sodann können Civil- und Criminal-Sachen dafür befangen und abgethan werden³.
21. Kein Richter wird zugelassen, der nicht zuvor den Bürger- und Richter-Eyd ausgeschworen hat.
Es mußte aber ein Richter schweren, daß er dem Landesherrn, der Stadt und gemeinen Bürgern zu Unna wolle treu und hold seyn, Bürgermeister und Rath in Ehren halten, das gemeine Beste befördern, Bürgermeister und Rath gehorsam seyn, und alles das thun und lassen, was ein ehrlich aufrichtiger Bürger allhie zu thun und zu lassen schuldig ist⁴.
22. Vorzeiten mußten auch alle Apellationes aus der Stadt und dem Amte vom Gericht an den Rath gebracht werden, von wannen sie per modum consultationis an den Rath zum Hamm und von dannen ans Hofgericht gingen. Wie dann noch 1714 d. 24. März Thomas Breme von einer am Kgl. Gerichte den 17. März wider ihn ausgesprochenen Urtheil an den Stadt-Magistrat als die nächste Hauptfahrt appellirt und Magistrat darauf am 3. May die Acta vom zeitlichen Richter abgefordert hat⁵.
23. Im Jahr 1669 d. 12 Oct. ließ der Rath eine Hochzeit-Ordnung machen, und verordnete kraft derselben:
 - a. Es solten nur 40 Paar genötiget werden bey Straffe von 1 Goldgulden vor jedes übrige Paar.

³ Vgl. Reglement v. 1687, f. o. ll. nr. 113, Art. 2 Abs. 3, sowie den Aktenauszug von 1739, f. o. ll. nr. 136.

⁴ Vgl. o. ll. nr. 88 (1593 Mai 28). ⁵ Vgl. Reglem. v. 1687, f. o. ll. nr. 113, Art. 14.

- b. Haußsitzende, Mann und Frau, solten zusammen nicht über 1 Rthl. geben.
 - c. Die Unverhey Ratheten nicht über 30 Stüver. Alles bei Strafe von 5 Goldgülden⁶.
24. Im Jahr 1470 hat der Rath die Schneidergesellschaft errichtet⁷.

B. Die Bürgerey; und zwar

I. An sich selbst

1. Ein neuer Bürger soll neben dem gewöhnlichen Bürgergülden, eiserne Gotten (Rohren) zur Wasserleitung geben, und zwar die Reichen und Brauer, vier, die geringeren zwey Stück, 1603 d. 20 Febr.
2. Ein Bürger, so auffer der Stadt wohnet, muß jährlich einen Gravengülden erlegen, widrigenfalls ist er der Bürgerschaft verlustig. 1610.
3. Ein Bürger, so zwey Jahr aus der Stadt abwesend, und nicht jährlich einen Goldgülden an den Rath schicket, ist des Bürgerrechts verlustig.
4. Wenn ein Bürger brüchtfällig, und keiner von seinen Mitbürgern wolte für ihn bitten, so soll der Brüchtfällige, ehe er gehöret wird, eine halbe Marck entrichten.
5. Bürger sollen keine Tauben mit Klappen fangen, viel weniger schießen, bey Straffe 2 Goltgülden⁸.
6. Ein Bürger, so unter der Predigt auf den Kirchhof gehet und plaudert, soll sechs Albus Strafe geben.
7. Des Sommers um 9, des Winters um 7 Uhr sollen alle Gelächer geschlossen seyn. Die dawider handeln, soll der Wirth zwey, der Gast einen Goltgülden geben. Doch gehören die Frömde, so des Nachts in der Herberge bleiben, nicht hierhin.
8. Einem Bürger, so den Bürgereyd gebrochen, kan die Bürgerschaft aufgekündigt werden. 1622 d. 8 Febr.
9. Wenn die Bürger-Glocke geleutet wird, soll ein jeder Bürger erscheinen, bey Straffe von 6 Marck.
10. Wer der Stadt Holz häuet oder eine Landwehr beschädigt, soll gestrafft werden, und soll der Anbringer haben 12 Pfeninge.
11. Kein Bürger soll doppeln oder spielen um Geld, bey Strafe 6 Marck.

⁶ Vgl. o. U. nr. 101 (1649 Okt. 10). Der Text der Ordnung von 1669 ist nicht erhalten.

⁷ In Zeugenvernehmungen 1612 u. 1614 gelegentlich des Streits über den Verkauf ausländischer Tücher durch Nichtangehörige des Wollneramts (vgl. o. U. nr. 98: 1633 Febr. 19/22) wird mehrfach erwähnt, daß das Schneideramt seine Ordnung durch besonderen Brief vom Rat erhalten habe.

⁸ Über das angebliche Recht der Bürger, auf der Feldmark Tauben zu schießen, kam es i. J. 1668 ff. zu lebhaften Streitigkeiten, die sogar zu bürgerlichen Unruhen führten. Über den schließlichen Ausgang der Angelegenheit, über die 1673 noch ein Prozeß in Kleve schwebte, enthalten die Akten des Geh. Staatsarchivs (Rep. 32. 241^b) nichts.

12. Wer zu Stadtdiensten gebottet wird, soll auf bestimmte Zeit entweder selbst erscheinen oder einen starcken Mann schicken, bey Straffe 4 Schilling.
13. In dem Stadtgraben soll keiner Holz lesen oder Graß schneiden.
14. Eine Person, so kein Erbbegräbniß in der Kirchen [hat], soll unter 6 Goltgülden nicht darein begraben werden.
15. Wenn bey einem Feuer entsethet und er thuts seinem Nachbar nicht kund, soll er des Raths Koer verfallen sein.
16. Bey Entstehung des Feuers soll keiner, bey Strafe von 5 Mark, mit seinem Gewehr und Eymer ausbleiben, es sey denn, daß der Brand auf das 5 oder 6 Hauß bey ihm. Wer von den Übertretern nicht pfsandbar, soll mit Weib und Kindern verjaget werden.
17. Der seinen ehelichen Geburts-Brief bittet, muß zwei Zeugen stellen, so mittel Endes aussagen, daß er frey, echt und aus einem christlichen Ehebette gezeuget sey. 1624. 6 Febr.
18. Das Feuer soll wohl verwahret werden und soll keiner mit Licht, ohne Leuchte, in Ställe, Scheunen oder Balken gehen.

II. Die Kauff- und Handelschafft.

1. Bürger und Auswärtige sollen Freyheit haben, Fässer mit Wein hier nieder zu legen und mit Fässern an Ein- und Auswärtige zu verkauffen, doch so, daß sie vom Ohme geben sollen 15 Stüver Lagergeld; und damit kein Unterschleif geschehe, soll bei Strafe der Confiscation und andern Brüchten kein Wein abgeladen werden, bis er dem Rat angegeben worden.
2. Kein Bürger sol die Woche mehr als einmahl brauen, bey Strafe der Raths-Koer.
3. Kein Haber soll gemeltet oder verbrauet werden.
4. Keiner soll Heringe auffschlagen, ehe der Kiecher dabey gewesen ist.

III. Die gemeine Weide und Länderey.

1. Kein Bürger soll über 10 Schaffe und Lämmer halten.
2. Keine Ziegen sollen geduldet werden.
3. Keiner sol frömde Pferde in die Weide bringen, sondern nur seine eigene, die er zu seiner Noth braucht.
4. Der Schulze zum Ringelbrock hatt die Mitthude auf der Heide zu Niedermassen.
5. Im Amt Unna thut von einem Maltersäde Landes die Dunge in fünf Jahren 20 Thaler (sind 10 Reichsthaler) und zwar, die erste Fetzung 6, die andere 5, die dritte 4, die vierte 3, die fünfte 2 Thaler.

Ein Scheppelsäde thut in 5 Jahren 5 Thaler und 2 Ortsthaler, nemlich die erste Fetzung 2 Thaler, die andere 1 Thaler und einen Orth, die dritte 1 Thaler, die vierte 3 Orth, die fünfte 2 Orthsthaler.

Ein halb Scheppelsäde Landes thut in 5 Jahren 3 Thaler und 3 Orthsthaler als: die erste 3 Orth, die zweyte 1 Thaler und einen

Orth, die dritte 1 Thaler, die vierte 2 Orth, die fünfte 1 Orthsthaler.

Bermöge eines Rathschlusses, vom 2. Jul. 1683 ist wegen der Fetzung in der Stadt Feldmark verordnet worden, daß die fünfjährige Fetzung von einem Scheffel Landes thun sol 5 Reichsthaler, und zwar das erste, zweyte und dritte Jahr, jedes 1 Reichsthaler 15 Stüver, das vierte Jahr 45 Stüver, das fünfte 30 Stüver. Und so wird es noch gehalten.

6. In der Stadt Feldmark hält 1 Scheffel Landes 80 Ruthen, die Ruthe 16 Fuß in die Länge und Breite gerechnet.

IV. Stadt Gebäude.

1. Ein baufällig Hauß muß entweder abgebrochen oder gebessert werden, thuts einer, wenn es ihm angesagt wird, nicht, so muß er den Schaden bessern, der seinem Nachbar dadurch zuwächst. 1631. 25 April.
2. Kein Bürger darf ein Haus abbrechen und den Platz zum Garten machen.
3. An welchem Ort einer den Drüppel-Fall hat, muß nach Stadt Rechten demselben drittehalb Fuß gewichen werden.

V. Erbschaften, Vernäherungen, Grundgüter, Vormundschaften, Eheleute und Kinder usw.

1. Weil hier das Sachsen Recht üblich gewesen, so excludirt der halbe Bruder, des Bruders von beyden Banden nachgelassene Kinder.
2. Ganze Brüder und Schwestern werden jeko nebst ihren Kindern, Halbbrüdern und Schwestern und ihren Kindern in Erb- und Sterbfällen vorgezogen. 1657. 27 Januar.
3. Eine natürliche Tochter ist durch des Raths Ausspruch 1583 den 14 Merz in die Mütterliche Güter eingesetzt.
4. Wenn zwey wegen der Erbschaft streiten, kan der Rath die Erbschaft sequestriren, 1632. 16 Febr.
5. Das Sterbhaus wird für Verlauf von 6 Wochen nicht geöffnet.
6. Wer des Abends Erbe kauft oder verkauft, wem der Kauf des andern Tages gereuet, der kan des andern Tages vor der None den Weinkauf bezahlen, so ist er des Kaufs oder Verkaufs los⁹.
7. An Auswertige sollen keine liegende Güter verkauft werden¹⁰.
8. Unter Eheleuten Bürgerstandes ist eine Gemeinschaft der Güter, wenn nicht durch Ehepacten ein anders verordnet worden¹¹.

⁹ Bgl. o. U. nr. 57 (1476).

¹⁰ Bgl. o. U. nr. 14 (1356 April 25).

¹¹ [Anmerk. Steinens:] Dieses ist ein Recht auch in der ganzen Graffschaft Mark gewesen; das haben bezeuget der Richter Evert Zahn 1648. 24. Januar. und 1658. 22. Febr. Imgleichen aus dem Justiz Collegio zu Cleve, Herman Pabst, Matthias Rombwinckel und der Secretarius Johan Haesbarth 1668 d. 6 und 19 März.

9. Wenn ein Ehegatte zur zweyten Ehe schreitet, bekömpt er die Halbscheid aller Güter, die andere Halbscheid bekommen die Kinder, es sey dann, daß es durch Ehepacten anders verordnet wäre. 1663. 24 Jan.
10. Vormünder sollen Copiam Inventarii bey dem Rath verwahrlich hinbringen, bey Straf der Rechten und Raths Koer.
11. Wenn ein Ehegatte für dem andern stirbt und Kinder bleiben, sol der überbliebene Theil gleich Vormünder setzen, damit der überbliebene die Güter nicht mit Schulden beschweren oder entäuffern könne ohne der Vormünder Wissen und Willen.
12. Wenn einer etwas schuldig und die Schuld sich über 25 Reichsthaler erstreckt, der Schuldener auch liegende Güter [hat], so sol nicht auf dessen gereide Mittel, an Hausrath, Vieh &c. procedirt werden. Es wäre dann Sache, daß dergleichen in specie verschrieben. 1678. 15 Jul.¹².
13. Wenn in Vernäherungsfällen dem Käuffer durch den, so sich vernähern wil, die Gelder durch Notarium und Zeugen angeboten werden, er solche aber nicht annehmen wil, kan das Geld bey dem Rath niedergelegt werden, und wird der Käuffer ad videndum deponi, citiret. 1623. 18 Nov.
14. Wenn ein Bürger Land, in der Feldmarck gelegen, an jemand, welcher kein Bürger ist, verkauft, hat ein Bürger das Vernäherungsrecht. Behält aber ein Auswärtiger das Land, muß er an die Stadt davon Forense- und Abfuhr-Gelder bezahlen.

VI. Die Gilden oder Zünfte.

Welche ihre besondere Frey- und Gerechtigkeiten haben, wornach sie sich richten.

Anhang 7. — 1723 März.

Verzeichnis sämtlicher Häuser der Stadt.

Geh. Staatsarchiv Berlin: Gen. Dir. Mark Tit. 103 nr. 1.

Vorbemerkung: Am Abend des 27. Februar 1723 legte ein großer Brand etwa ein Drittel der Stadt in Asche; in der Hauptsache den durch Viehstraße, Wasserstraße und Ringmauer begrenzten Stadtteil. Auf Befehl des Generaldirektoriums wurde je ein Verzeichnis der abgebrannten (A), und der verschont gebliebenen (B) Häuser, worin außer Namen und Gewerbe der Eigentümer auch die Feuerassentage angegeben war, durch die Krieges- und Domänenkammer zu Kleve am 10. bzw. 20. März 1723 nach Berlin eingesandt. Das erste zählt 131 abgebrannte Gebäude; das zweite, bei dem die fehlende Zählung im Druck hinzugefügt ist, 333 stehengebliebene Gebäude, davon 42 im Wasserstraßenquartier, 93 im Hertingstraßenquartier, 74 im Massenerstraßenquartier, 92 im Viehstraßenquartier, 20 im Morgenstraßenquartier und 9 besonders aufgeführte „publique Gebäude“. Beide Verzeichnisse zusammen stellen also eine vollständige Liste aller Gebäude dar, die vor dem Brande vorhanden waren. Das erste war durch die Stadt selbst, das zweite durch den zuständigen Steuerrat Effelen aufgestellt worden. Der am 10. April 1723 von der Kammer eingereichte Stadtplan ist anschließend unter nr. 8 wiedergegeben.

¹² Vgl. o. U. nr. 109 (1678 Juli 15/16).

Die Untersuchung über den Ursprung des Brandes — man glaubte erst an Brandstiftung, kam dann aber zu dem Ergebnis, daß eine Scheune durch Unvorsichtigkeit in Brand geraten sei — und die Arbeiten für den Wiederaufbau wurden sofort begonnen¹; letztere wurden besonders für die Kirche beschleunigt, deren nach Zerstörung des Daches freiliegende Gewölbe möglichst rasch den Witterungseinflüssen entzogen werden sollten. Außer den Feuertassengeldern stand dafür noch ein königliches Gnadengeschenk von 500 Talern zur Verfügung. Die unter Berufung auf die unzulänglichen Mittel wiederholt nachgesuchte Genehmigung zur Abhaltung einer allgemeinen Kirchenkollekte in Preußen wurde zu Lebzeiten König Friedrich Wilhelms I. grundsätzlich verweigert, aber dann nach dem Regierungsantritt Friedrichs II. endlich erteilt (20. Februar 1740).

[A.] Designatio

derjenigen Häuser und Gebäude, welche in der am 27. Febr. entstandenen erschrecklichen Feuersbrunst, abends zwischen 7 und 8 Uhren bey einem vehementen Winde eingäschert und in dem Feuer-Societäts-Catastro taxiret worden.

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ
1	Bürgermeister Sümmerman	Tuchhändler	135
2 et 3	Beide dessen Scheunen		210
4	vidua Albrecht Wieman	Kauffmann	125
5	Deren großes Hauß		200
6	die Scheune		105
7, 8 et 9	Caspar Wiethaus, Schewer und Gadem	Brawer	250
10	Henrich Sümigh	Becker	
11	vidua Westerman	Brandtweinsbrenner	80
12	Das kleinere Hauß	Wassermeister	35
13	vidua Gronardts	Postmeister	220
14	Westerfeldts	Bäcker	30
15	Lehlings ist mit unter Gronardts Dach		
16	Erben Balthasar Rademacher	Kauffman	125
17	Cantor Grubusch	Notarius et Cantor	85
18	Jürgen Büscher	Schnebler	45
19 et 20	Godtfriedt Karthaus sambt Schewer	Fleischhauer	210
21	Caspar Heggehoff	Schuster	35
22	Thomas Wiethaus	Becker und Brawer	190
23	Vicarienhaus sambt einem Speicher	Teutscher Schulmeister	50
24	Stadts-Predigers-Hauß	Pastor und Inspector	100
25. 26. 27	Peter Kalenbeck Hauß, Schewer und		
28. 29	3 Gädemen	Brandtweinsbrenner	150
30	vidua Bückers	Taßbänder	80
31	Henrich van Steinen	Bäcker	210
32	Herman Nathe	Brandtweinsbrenner	110
33	Diederich Kannegießer	Becker und Brawer	220
34	Arnoldt Romberg	Buchbinder	70
35	des Diaconus Kannegiesfers	Diaconus	150

¹ Vgl. auch die Anmerkungen f und h zu U. nr. 134.

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ
36	Herman Rannegießer	Schneider	35
37	vidua Johan Schröer	Faßbänder	80
38	Johan Grüter	Brandtweinsbrenner	90
39	vidua Balthasar Hoerde	Becker und Braver	180
40	Eberhardt Wieman	Kauffman	245
41	Thomas Friederichs	Becker und Braver	145
42	deßen Schewer		60
43	Bernhardt Dorth	Braver und Wirth	200
44	Caspar Hoerde	Braver	150
45	vidua Godtfriedt Friederichs	Schmidt	155
46	Johan Brunabendt	Becker und Braver	200
47	Jacob Flottman	Schneider	70
48	Bernhardt Dorths Scheune		80
49	Goswin Hausen	Zimmermeister	45
50	Ludolph Wegeners Gadem	Tagelöhner	20
51	Diederich Werne Gadem	Tagelöhner	25
52	Johan Biggeleben	Tagelöhner	25
53	Jürgen Wagener	Tagelöhner	25
54	Der Ämbter Hauß		50
55	Waßerpforte		150
56	Camerarius Eberhardt Werne	Kauffman	350
57	Godfriedt von Werne	Brandtweinsbrenner	140
58	Rotger Rannegießer	Becker und Braver	125
59	Thomas von Werne	Kauffman	120
60	vidua Balthasar Maes	bräwet	150
61	Magister Haver	Pastor	180
62	Jansen	Lutherischer Organist	40
63	vidua Dott		40
64	Thomas Müteler	Küster und Kauffman	40
65	Johan Herman Schoeff	Schuster	20
66	Johan Heyerfeldt	Kauffman	40
67	Engelbert Leidthausen	Conrector Scholae	95
68	Frantz Th. Godtschalk	Brandtweinsbrenner	30
69	Frantz Schimmel	Schneider	25
70	Thomas Wieman	Becker und Braver	80
71	Henrich Holtrop	Legendecker	30
72	Henrich Schlüter	Becker	90
73	Jobst Quabeck	Becker	90
74	Ludolph Grothoff	Schneider	35
75	Johan Schultz	Braver	90
76	Sanneman		90
77	Jürgen Henrich Hose		50
78	Stuckstein	Sattler	50
79	Christ. Kimeisen	Schneßler	15
80. 81	Diederich von Werne Hauß und Schewer	Kauffman	325
82	Christian Friederichs	Schmidt	120
83	Johan Peter Kalckhoff	Chirurgus	70

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ
84	Kannegießer	Schneider	15
85	Gordt Schimmel	Maurmeister	15
86	Melchior Rupe	Wüllentuchmacher	200
87	Eberhard Hesmer	Kauffman	110
88	Johan Knolle	Schuster	30
89	Goswin Hövel	Bäcker	40
90	Eberhardt Kuhlman	Taßbänder	90
91	vidua Nottebaum	brauet	90
92	Diederich Buddeman	Brawer	170
93	Diederich Johan Neuhaus Gädeme	Taglöhners	25
94	vidua Diederich Delsterhaus	vidua defuncti Secretarii	190
95	Zum Bergen Gadem	Taglöhner	10
96	Erben Rademachers Gadem	Taglöhner	10
97	vidua Johan Breme	Fleischhauer	105
98. 99	deren zwey Gädeme	Taglöhner	20
100	Johan Karthaus	Becker	115
101	vidua Rollen	vidua defuncti diaconi	100
102 et 103	vidua Rump Hauß und Schewer	hatt der Buchdrucker bewohnt	170
104	Marthin Distelbrinck	Schuster	30
105	Herman Grote	Becker	25
106	vidua Grave modo Herman Piegh	Wülner	25
107/108	Medicus Davidis Hauß und Schewer		290
109	Jürgen Wortman	Wülner	35
110	Johan Holman	Weber	35
111	Caspar Geffert	Becker	90
112	vidua Johan Friederichs	Schmidt	90
113	Joachim Friederichs	Schmidt	90
114. 115.	vidua Johan Friederich Rumpfs Hauß,	Brawer	} 300
116 et 117	Schewer und 2 Gädeme	Taglohner	
118	Noch Diederich von Werne Schewer sub n. 80 et 81 taxiret		
119. 120.	findt vier Gädeme, so sub n. 93 ange-		
121. 122	schlagen		
123	Diederich von Werne Gadem ist sub n. 81 taxiret		
124		Taglöhner	
125. 126	Melchior Rupen drey Gädeme findt sub n. 86 taxiret	Weber und Taglöhner	
127	Die Morgenpforte		140
128	Des Thorschreibers Hauß		
129	Des Pfortners Hauß		
130	Die Stadt-Schule		100
131	Die Kirche und Thurn		900
	Salvo calculo und vorbehaltenlich der nicht außgeworffenen Summen		11 390
Unna,	den 5. Martis	pro extractu	
	1723	D. B. J. Osthoff, Secretarius	

[B.] Specificatio

deren seiter letzterer alhie am 27. Febr. entstandener erschrecklichen
Feuersbrunst übrig gebliebener Häuser und Gebäude.

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ.
I. Waßerstraßer-Quartier.			
1	Godfried Reinhard Adrian	Kauffman	240
2	Anthon Böddecker	Bäcker	120
3	vidua Godfried Balthasar Hörde kleines Häußgen	bewohnt ein Chirurgus	70
4	Daniel Trente	Branteweinsbrenner	200
5—6	Petern Katerbergs Hauß samt der Scheune	bewohnt der Accise- Inspector	200
7—12	Herman Schulß 6 Gädeme	Tagelöhner	80
13	Dietherich Kannegießers Ölmühle		30
14—17	Bürgermeistern Nies vier Gädemen	Arbeitsleute	40
18	Dietherich Freisen	Maurmeister	40
19	Bernhard von der Burg	Schmidt	70
20—22	vidua Johan Bremen Hauß samt zweyen Gädemen	Fleischhauer	180
23	Dietherich Petern Horde	Statts-Musicus	85
24	Thomas Groten	Fleischhauer	90
25	Clara Saterdag ein Vicarien-Hauß	bewohnt der Waßer- meister	25
26	Ein Statthauß, worin der Nachrichter gewohnt	izo ein Weber	45
27	Clara Voß	izo ein Zimmermeister	40
28	Bernhard Westerman	Weber	18
29	Engbert Severin	Tagelöhner	25
30	vidua Franz Pöpinghauß	Schneider	35
31—32	Bürgermeistern Hüseman zwey Gädemen	Arbeitsleute	50
33	vidua Herman Herdickerhoff	Bäcker und Brauer	180
34—36	Zum Bergen Hauß, Scheur und Stallung	Procurator fisci	350
37	Jürgen Christian	Schneßler	70
38	Rötger Wildeman	Bäcker	70
39—40	Godfrid Ludolp(h) Adrian Scheune und Stallung	Kauffman, treibt aber o	325
41	Godfrid Reinhard Adrian	bewohnt izo ein Becker und Stattsjager	45
42	Eberhard vom Brock	Branteweinsbrenner	35
II. Hertingstraßer-Quartier			
43—45	Herrn Rath und Bürgermeistern Hüse- mans Hauß mit Stallung und Gadem		410
46	Philip Bremen vidua		90
47	Jürgen Saterdag	Wüllner	60
48	Ludolff Schepman	Branteweinsbrenner	90
49—51	Caspar Wiethaus 3 Gädeme	Tagelöhner und Weber	70
52	Doctoris Hüsemans Gadem	Tagelöhner	10

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ
53—53 a	Caspar Hörden [2 ?] Häuser	Schuster und Stattschaffer	70
54—55	vidua Krupen Hauß und Gademe	brauet und brennet Brantwein; Weber	260
56	Johan Gefferts Hauß	igo ein Schnettler	90
57	Johan Wilms	lebt vom Ackerbau	100
58	Eberhard Brinkman	Wüllner	75
59	vidua Herman Grote	Königlicher Soldat	50
60	Johan Tieman	Becker	80
61—63	Doctoris Sümmermans Hauß, Stall und Gadem	bewohnetigo der Accise Controlleur	350
64	Riße	Schneider und Rüter	45
65	Godfrid Hörde	Becker	150
66	Johan Wilhelm Hardt	Soldat	45
67	Dietherich Kannegießers Hauß igo Brunabend	Becker	45
68	vidua modo Johan Thomas Friederichs	Schmitt und Brauer	150
69	Thomas Reinerman	brennet Brantwein	40
70	Henrich Ewinghauß	Schneider	30
71	Johan Grote	Ackerman	50
72	Albrecht Busch	Becker und Brauer	90
73	vidua Korte	Rebersche	40
74	Caspar Godschaft	Schneider	40
75	Johan Natorp	Becker	100
76—77	Camerarius Thomas Sümmerman und Scheuer	Rauffman, treibet nicht	
78	Josebrock	Distillateur	75
79	Notarius Gäßken	Notarius	15
80	vidua Eberhard Caspar Hörde	bäcket	90
81	Eißke Hemmers	Schuster	35
82	Johan Jacob	Schlachter	35
83	Dietherich Maesman	Silberschmidt	80
84—85	vidua Johan Wegmans und Gadem	brauet	90
86	Peter Böödecker	Distillateur	60
87	Jürgen Schröder	Maurmeister	30
88	Godfrid Adrian	Fleischhauer	100
89	Johan Hemmer	Rüschner	80
90	Camerarius Osthoff	bewohnetigo der Wage-schreiber	200
91	Robert Netteler	Rauffman	250
92	Jacob Jordan	Jude	150
93	vidua Rütters	Hebamme	25
94	Herrn Rath Zahns Gadem	Tagelöhner	25
95—96	Doctoris Hüsemans 2 Gademe	Tagelöhner	50
97	Jürgen Böödecker	Ackerman	50
98—99	Godfrid Böödeman beyde Gademe	Schlachter Arbeitsleute	250

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ
100	Johan Wegener	Fleischhauer	160
101	Jürgen Saterdags Gadem	Arbeitsman	15
102	Doctoris Hüsemans Gadem	Tagelöhner	15
103	vidua Eichmans	Schneider	45
104	Henrich von Werne	est vidua und lebt von Ackerbau	160
105	Caspar Koethane	Casse-Diener	60
106-106 a	Herrn Richtern v. Deutecom beyde kleinere Wohnungen	Rector scholae reformatae Rüfter und Knopfmacher	80
107	Doctoris Hüsemans Hauß	Advocatus ordinarius	400
108-109	beyde kleinere Wohnungen	Arbeitsleute	
110	Aaron Isaac	Jude	70
111	Werner Schmitz	Glasemacher und Sattler	75
112	Dietherich Sethe senior	Becker	80
113	Adam Klütting	Arbeitsman	25
114	Jürgen Brindman	Ackerman	30
115	Greite Knops	bewohnt ein Soldat	20
116-117	vidua sehligen Herrn Bürgermeistern Zahns und Scheune	bewohnt Rector scholae Lutheranae	180
118	Henrich Becker	Distillateur	85
119	Henrich Schröder	Taschbänder	80
120	Johan Hud modo Dorth	Kauffman	90
121	Melchior Maes	Distillateur	80
122	Dietherich Godfrid Flottman	Becker, treibt aber nicht	90
123	vidua sehligen Herrn Bürgermeistern Hüsemans Hauß und alle Zubehör		180
124	vidua Thomassen Wegener	izo ein Tuchhandler	150
125	Christoff Banse	Distillateur und Brauer	150
126	Johan Eberhard Böddeker	Becker	100
127-127 a	Thomas Buschman beyde Häuser	Huetmacher Schneider	180
128	vidua Natorp	Becker	30
129	Reinhard Lork und Jobsten Rohauß modo vidua Tileman		100
130	vidua Eberhard Friederichs	Schmitt	50
131	vidua Fabri modo Fuhrman	Apotheker	60
132	Thomas Wiggermans	Becker	140
133-134	Herrn Bürgermeistern Zum Broich Hauß und Scheuer	Advocatus ordinarius	240
135	Das Pastorat-Hauß zur evangelisch-reformirten Kirche	inhabitat Pastor	100
III. Maßensträßer Quartier			
136-137	Herrn Richtern v. Deutecom Hauß und Scheuer		330
138-139	Herrn Rath Zahns Hauß, Scheuer und sämtliche Gebäude		525

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ
140	Herman Schulz	Bäcker und Brauer	150
141	Apotheker Gelle	Apotheker	115
142	Bernhard Rasche	Ackerman	70
143	Camerarius Kemper	keine Profession	180
144	Eberhard modo Johan Dietherich Schulz	Distillateur und Brauer	80
145	vidua Dietherich Hörde	bäcket	30
146	vidua Christoff Bölddecker Häusgen am Graben	bewohnt ein Tagelöhner	25
147	Balthasar Wiethaus	Kauffman, treibt aber nicht	50
148	Godfrid Delfsterhauf	Becker	150
149	Johan Krevet	Apotheker	80
150	Des Statts-Secretarii Osthoffs Haus mit den Stallungen		150
151	Thomas Mönninghoffs	Distillateur	90
152	Johan Eberhard Dorths Haus	Bäcker	150
153	Adam Adolphi	Kauffman und Distillateur	150
154	vidua Grevings	Distillateur	30
155—157	Frau Wittwen von Martitz Haus, zwei Scheuren und übrige Gebäude		550
158	Bürgermeisteren Luchscherers Haus	Brauer	180
159	Dietherich Grote	Königlicher Soldat	180
160	vidua Ludolffen Wegeners Haus auf der Maßenstraße	logiret allda der Herr Hauptman von Schülenburg	200
161—162	Herbrecht Haus und Scheuer	Distillateur	70
163	Caspar Tileman	Kauffman	150
164—165	Albrecht Wegeners Haus und Speicher	Kauffmann	200
166—168	vidua Ludolffen Wegeners Haus auf dem Markt, deren Scheuren und Brauhauf	treibt Wirthschafft	500
169	vidua B. H. Büddeman	wirthschafft und brauet	200
170—171	Godfrid Henrich Büddemans Haus und Scheuer	handelt mit Leder und distilliret	215
172	Johan Rosman	Ackerman	80
173	Rütger Petri	Procurator ordinarius	250
174	Friederich Sümmerman	ohne Profession	90
175	Dietherich Romberg	Weber	40
176	Rütger Petri Gadem	Schneider	20
177	Das newerbawete Armenhaus	wird von conductoribus bewohnt	50
178	Wilhelm Flottman	Soldat	90
179	Thomas Breme	Fleischhauer	145
180	vidua Hennechen	Luchmacher, treibt aber nicht	130
181	Jürgen Schellen	Weber	30

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ
182—183	Bachins Hauß und Gädeme	Subconrector scholae Lutheranae	180
184	Hans Michael Moser	Maurmeister	70
185	Joseph Bretters Haußgen	bewohnt ein Soldat	30
186	deßen großes Hauß	Distillateur und Maur- meister	140
187—188	Friden beyde Häuser	Distillateur und Korb- macher	70
189	Bernhard Friederichs	Schmidt	80
190	Benedict Moses	Jude	40
191	Johan Wilhelm Gastmeister	Schumacher	50
192	Steffen Piepers	Schneider	25
193	Johan Bollmers modo Ehrenberg	Distillateur	15
194	Aschar Philips	Jude	45
195	vidua Johan Rasche	Beckersche	80
196	Dietherich Rimeisen jun.	Schneßler	20
197	Johan Gerlach Calvi	ohne Profession	45
198	Frolichs oder Halbman	Arbeitsleute	30
199	Peter Sontagh	Schumacher	50
200	Caspar Eichelbergh	reformirter Organist	110
201	Dietherich Eberhard Dorth modo Ritt- meister Schernbeck	ohne Profession	190
202	Thomas Schröder	Gärtner	40
203	Dietherich Overhoff	Ackerman	45
204	vidua Caspar Rasche	Beckersche	70
205	Thomas Woff	Schneider	40
206	vidua Hohoff	bewohnt ein Schneider	20
207	Godfridt Schröder	Faßbänder	70
208	Johan Jacob modo vidua Henrich Knieper	ohne Profession	70
209	Die Armenhäuser auff dem Heiligen Geist	werden von den Armen bewohnt	150
IV, Viehesträßer Quartier			
210	Jobst Henrich Bunge	Kauffman, treibt aber nicht	60
211	deßen Scheuer		150
212	Johan Henrich Bücken	Faßbänder	50
213	vidua Böddeckers Hauß	bewohnt ein Kauffman	50
214	Dietherich Godfrid Luchscherer	Kauffmann	100
215	David Bungen Hauß	Kauffman, aber treibt nicht	100
216	deßen Scheuer modo Heyerfeldt jun.	bewohnt ein Kramer	50
217—218	Camerarius Eberhard von Werne Scheuer		120
219	Bernhard Henrich Schoeff	Schuster	75
220	Johan Henrich Schade	Zinnegießer	50
221	Receptoris Hüsemans	brauet	200

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ
222	deßen Scheuer		50
223	Dietherich Johan Neuhaus	Kauffman	250
224	Jobst Friederichs	Schmidt	170
225	Johan Bauckman	Wassermeister	20
226	Johan Hauman	Schuster	15
227	David Kemper	Distillateur	80
228—232	Neuhaus fünf Gädeme	Weber, Schneider und Arbeitsleute	50
233—236	Urbani vier Gädeme	similiter	40
237	dito ein Gadem	similiter	12.30.—
238	Jobst Henrich Bunge Gadem	Weber	15
239	Thomas Wielhaus Gadem	Weber	15
240	Johan Schulz	Strohschneider	12.30.—
241	Herman Müller	Statts Windmühler	25
242	Jobst Schlüter oder Schroer	Fahbänder	6
243	Franz Büscher	Weber	15
244	Christoffer Wigger	Kleinschmidt	45
245—247	Noch Urbani 3 Gädeme	Arbeitsleute	40
248	Johan vom Berge	Arbeitsman	10
249	Dietherich Schulz	Tagelöhner	25
250	Doctoris Rademachers Hauß mit deßen Appertinentien	Medicinae Doctor	240
251	Eberhard Grote	bewohnt ein Fahbänder	45
252	Eberhard Schröer	Fahbender	50
253—254	vidua Steinwegs mit dem Nebenhaufe	ohne Profession	200
255—261	dito 7 Gädeme	Arbeitsleute und Weber	60
262—264	dito 3 Gädeme	similiter	30
265	Matthias Claes	Nachrichter	70
266	Henrich Schöneberg	Fahbender	20
267	Dietherich Bezeler	Schuster	25
268	Henrich Bauckman	Tagelöhner	20
269	Johan Hülten Schmid	Brauer und Becker	50
270	Closterhauf		50
271	dito Scheuer		50
272	des Catholischen Patris Hauß		30
273	Thomas Calvi		80
274	Wilhelm Wieling	Schneider	45
275	Godfried Rasche	Weber	45
276	Jobst Belt	Weber	20
277	Henrich Caspar v. Steinen	Becker und Brauer	150
278	Peter Friederichs	Schuster	50
279	Henrich Timmerman	Brauer	90
280	Erben Johan Ruckebiers	bewohnt ein Schlößer	95
281	Johan Bunge	Chirurgus	40
282	Dietherich Friederichs jun.	Schmidt	90
283	Wilhelm Haverland	Sattler	35
284	Johan Wilhelm Leidhauser	Kramer	200

	Namen der Bürgeren(häuser) und Gebäude	Profession	Taxa r. β δ
285	Conrector Leidhauser kleines Haus		50
286	Johan Böödecker modo Peter Rasche	Schuster	60
287	Arnold Frense	bewohnt ein Kupfer- schläger	80
288	vidua Mollinghoffs	bewohnt ein Brauer	55
289	Reinhard Brindmans	Müllner	55
290	Tigges Wagener	Thurnbläfer	10
291	Dietherich modo Arnold Denther	Schneßler	80
292—293	vidua seligen Herrn Doctoris Davidis Haus, Scheur		300
294—298	deren 5 Gädeme	Arbeitsleute	40
299	Johan Grahane	Bäcker	25
300	Christ. Ernst Nachtigal	Distillateur	45
301	vidua Johan Wegman Haus	inhabitiret ein Jouwe- lier	145
V. Morgenstraßer Quartier			
302	Godfrid Nottebaum	Schlachter	140
303	Jürgen Henrich Hofe modo Sethe jun.	Schuster	80
304	vidua Ludoff vom Brod	Distillateur	50
305	Camerarii Wegeners kleinere Haus	bewohnt ein Kauffman	80
306	Herman Groten Haus, doch halb be- schadiget	Bäcker	25
307	Dietherich Kimeisen sen.	Schneßler	50
308	Caspar Wortman	Müllner	45
309	Balthasar Gohman	ohne Profession	45
310	Thomas Kannegießers Erben		70
311	Isaac Philips	Jude	200
312	Johan Peter Schotte	Bäcker und Brauer	70
313	vidua Johan Bremen Gadem	Arbeitsman	
314	Camerarii Frank Wegeners größeres Haus	Bäcker und Brauer	210
315	Herman Dethhoff	Ackerman	70
316	Arnold Dethmar	Schneßler	40
317	Johan Reckerman	Bäcker	60
318	Johan vom Brod	Distillateur	60
319	Rathsverwanter Urbani	Kauffman	280
320	Dietherich Friederichs sen.	Schmitt	80
321	Balthasar Breme	Fleischhauer	100
VI. Publique Gebäude.			
322	Die evangelisch-reformirte Kirche mit dem Thurn		150
323	Das Closter gleich dem Mauerwerk		100
324	Die evangelisch-reformirte Schule an der Kirchen		30
325	Das Rathhaus p.		200
326	Die Hertingspforte, deren die vorderste mit Schiever gedecket		150
327	Die Maßenpforte in ihrem Holzwerck		140
328	Die Viehepforte in ihrem Holzwerck		150
329	Der Thurn, so zwischen der Wasser- und Hertingspforte in der Ringmauer stehet		50
330	Das Gildenhaus, so meist mit Mauerwerck umbgriffen ist		150

Anhang nr. 8:

Stadtplan von 1723.

Geb. Staatsarchiv Berlin: Gen. Dir. Mark Tit. 103 nr. 1. — Sehr verkleinerte Wiedergabe bei v. Gebhardt „Brockhaus“ S. 72/73.

Anhang nr. 9:

Karte der Steuergemeinde Unna von 1828.

Plankammer der Regierung zu Arnberg. — Sehr verkleinerte Wiedergabe bei v. Gebhardt a. a. D.

Vorbemerkung

über die älteren Pläne der Stadt Unna

1. Der älteste mir bekannte Plan von Unna (= nr. 8) stammt aus dem Jahre 1723. Er wurde anlässlich des großen Brandes¹ von Johann Michael Moser² angefertigt und mit Bericht der Kriegs- und Domänenkammer zu Kleve vom 10. April 1723 an das Generaldirektorium nach Berlin übersandt. Die am 27. Februar 1723 abgebrannten Häuser waren darin gelb, die übrigen grau angelegt, was in unserer Wiedergabe durch hellere bzw. dunklere Tönung erkennbar ist. Die neben der Beschriftung darauf befindlichen Buchstaben weisen auf die dem Bericht der Kammer beigegebene Erläuterung hin: „Die Anweisung wegen Regulirung der Straßen seyn zum Theil mit Buchstaben angerißen. 1. Alß Lit. A die Morgen-, eine Haupt-Straße, an einigen Orten nicht mehr als 16 Fuß weit gewesen, und kan die Zurückrückung an beiden Seiten der Straßen geschehen, alß Lit. C Wittibe Hesmerts³, Lit. D Joh. Knoll⁴, Lit. E Goswin Hoewel⁵, Lit. F Eberhard Kuelman⁶, Lit. G Caspar Higehoff⁷, Lit. H vidua Nottebaum⁸, Lit. J Diedrich Buddeman⁹ und Lit. K vidua Died. von Werne eine Scheuer¹⁰, und können obbemeldete Häuser von der Straßen bis an die Linie Lit. L rücken und kan denen, die zurück rücken, von dem gemeinen Grund Lit. B wieder angewiesen werden. 2. Auf der andern Seithen, alß Lit. M Gottfried Schimmel¹¹, Lit. N Joh. Rhode¹², Lit. O Johan Peter Kalekhoff¹³, Lit. P vidua Christian Friedrichs¹⁴, können auch weichen, muß ihnen aber von denen dahinter liegenden Vicarien-Grund wieder vergühtet werden. 3. Die Straße Lit. S kan durch den Haußplatz Lit. E durchgenommen werden und können die drey Häuser, als C. D. E, herunterrücken und die hinterliegende mit ihren Häusern an die neue Straße sich schwencken; wann auch die Straße Lit. S durch den Haußplatz Melchior Rupe¹⁵ gehen sollte, so kan demselben von gemeinen Grunde wieder angewiesen werden.

¹ Vgl. Anhang nr. 7 (Vorbemerkung).

² In dem Häuserverzeichnis von 1723 (Anhang nr. 7) unter B 184 erwähnt.

³ a. a. D. A 87

⁴ a. a. D. A 88

⁵ a. a. D. A 89

⁶ a. a. D. A 90

⁷ a. a. D. A 21

⁸ a. a. D. A 91

⁹ a. a. D. A 92

¹⁰ a. a. D. A 81 bzw. 118

¹¹ a. a. D. A 85

¹² Der Name Rhode kommt im Häuserverzeichnis vor 1723 nicht vor; gemeint ist wahrscheinlich das Kammgießersche Grundstück (a. a. D. A 84), das durch den erstgenannten vielleicht inzwischen erworben worden ist.

¹³ a. a. D. A 83

¹⁴ a. a. D. A 82

¹⁵ a. a. D. A 86

4. Der Camerarius von Werne¹⁶ Lit. T muß unten etwas nach der Linie einrücken. 5. Auf der Waßerstraße die Häuser N. 1 Bernhard Doert¹⁷, N. 2 Thomas Friedrichs¹⁸, N. 3 Eberhard Wieman¹⁹ müssen nach der Linie etwas einrücken und die unterste als N. 4 Johan Brunabend²⁰ und N. 5 Caspar Hoerde²¹ können vorwärts rücken. Unna, den 8. April 1723, Johan Michel Moser.“

II. Ebenfalls noch aus dem 18. Jahrhundert stammt ein zweiter Plan, der von B. Kollmann angefertigt ist und am 1. November 1799 mit einem gemeinsamen Bericht der Kriegs- und Domänenkammer und der Regierung zu Kleve nach Berlin eingesandt wurde. Dieser Plan zeigt in farbiger Ausführung außer der Stadt selbst noch ihre nähere Umgebung²². Bei dem kleinen Maßstab und, da es für den besonderen Zweck auf solche Einzelheiten nicht ankam, sind hier nicht, wie bei dem Plan von 1723, die einzelnen Gebäude in die zwischen den Straßen befindlichen Grundstücksblöcke eingezeichnet. Es wurde daher auf die Wiedergabe dieses Planes zu Gunsten von I verzichtet, obwohl er Grundriß und Lage der Stadt besonders hübsch und anschaulich wiedergibt.

III. Dagegen schien es angebracht, die „Übersicht der Steuergemeinde Unna, aufgenommen im Jahre 1828 durch den Katastergeometer Stachelscheid. Der Maßstab 1 : 20 000“ wiederzugeben (=Anhang nr. 9). Sie umfaßt die Gemeinden des ganzen alten Kirchspiels Unna; das eigentliche Stadtgebiet (die Fluren IX—XVIII) ist in dem durch stärkere Linien abgegrenzten mittleren Teil erkennbar; jedoch ist im Laufe des 19. Jahrh. ein Teil der Flur XVI (um Schulze-Höing und „in den Kampbrüchen“) abgetrennt und zur Gemeinde Ulzen gelegt worden²³. Genauere topographische Angaben enthalten naturgemäß die in größerem Maßstab ausgeführten einzelnen Steuerkarten für jede Flur²⁴; ein Vergleich der Steuerkarte der eigentlichen Stadt (Flur XIII) mit dem Plan von 1723 zeigt die, übrigens wenig bedeutenden, Veränderungen in der Zeit bis 1828.

¹⁶ a. a. D. A 56

¹⁷ a. a. D. A 43

¹⁸ a. a. D. A 41

¹⁹ a. a. D. A 40

²⁰ a. a. D. A 46

²¹ a. a. D. A 44

²² Geh. Staatsarchiv Berlin: Gen. Dir. Mark Tit. 103 nr. 9 betr. Anlegung eines lutherischen Kirchhofes zu Unna außerhalb der Stadt. 1799—1800.

²³ Kenntlich gemacht bei v. Gebhardt a. a. D.

²⁴ Die einzelnen Fluren tragen folgende Bezeichnungen: IX. Schlepweg; X. Ziegelei; XI. am Peudinger Wege; XII. Höinger Thal; XIII. Stadt Unna; XIV. Windmühle; XV. Königsborn; XVI. Höing; XVII. Unnaer Heide; XVIII. alte Heide.

Anhang nr. 10.**Genealogische Übersicht über das Haus der Grafen von Altena
und von der Mark.**

Quellen: Voigtel „Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten“, neu
her. von L. A. Cohn. Braunschweig 1871; Th. Algen „Die ältesten Grafen von Berg
und deren Abkömmlinge, die Grafen von Altena (Ipsenberg-Limburg und Mark)“
in der Zeitschr. des Bergischen Geschichtsvereins 36, N. F. 26 (1902/03) S. 14; einige
Ergänzungen und Berichtigungen nach dem urkundlichen Material.